



Heute:

Bei den scheuen Zebras erwarten die nervöse Sahn baldigst und Josephine demnächst Nachwuchs. **SEITE 5**

Halle ist Spitze!
Halle erzielt in einer in Auftrag gegebenen Untersuchung exzellente Ergebnisse. Die Studie bescheinigt unserer Stadt hervorragende Bedingungen für Ansiedlungen und Spitzenplätze für Technologie-Kategorien. **SEITE 2**



1. Preis für hallesche Wissenschaftler

Diplom-Pharmazeut Christian Augsten (l.) und Prof. Dr. Karsten Mäder (r.) vom Institut für Pharmazie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben den 1. Preis für Pharmatechnik 2007 erhalten. Der Bundesverband der Arzneimittelhersteller prämierte damit das Aufzeigen von Anwendungsmöglichkeiten einer Messmethode in der pharmazeutischen Analyse. Dank ihrer Erkenntnisse konnten die Wissenschaftler bereits mehrere Kooperationen mit Unternehmen etablieren.



„Laut gegen Nazis“ am 27. Juni

Halle setzt ein Zeichen gegen Rechtsextremismus

Unter dem Dach der Landeskampagne „Hingucken“ veranstaltet die Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit dem Land Sachsen-Anhalt am Mittwoch, dem 27. Juni ab 18 Uhr – Einlass ab 16.30 Uhr – eine Großveranstaltung auf der Peißnitzinsel.

Zu der Open-Air-Veranstaltung, die von der Initiative „Laut gegen Nazis“ organisiert und von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH unterstützt wird,

haben sich zahlreiche bekannte Künstler angesagt. Auf der Freilichtbühne der Peißnitzinsel spielen Musiker der Bands Madsen, Afrob, The Films (USA), Noah Sow & das Heimlich Manneuver. Smudo von der deutschsprachigen Hip-Hop-Band „Die Fantastischen Vier“ legt seine Lieblingsplatten in Halle auf.

Auf dem Gelände der Freilichtbühne informieren Initiativen und Vereine über ihre Arbeit gegen den wachsenden

Rechtsextremismus in Deutschland. Zu dieser Veranstaltung werden auch Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Hövelmann und Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados erwartet. Zwischen den Auftritten finden auf der Bühne informative Talk- und Interviewrunden statt. Unterstützt wird das Vorhaben weiterhin von zahlreichen Industriebetrieben, kleinen Unternehmen, Fußballclubs und vom Eishockey Club in Halle.

Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Firmen, die Eintrittskarten für Schulklassen und Jugendgruppen zur Verfügung stellen möchten, werden gebeten, sich mit Jürgen Reichardt vom Kulturbüro der Stadt Halle unter der Telefonnummer 0345 2127914 in Verbindung zu setzen.

Internet: www.lautgegennazis.de

Inhalt

12. Fest im Stadtteil Silberhöhe
Seite 2

Beschlussübersicht der 33. Sitzung des Stadtrates
Seite 3

Erfolgreiche Bilanz der Staatskapelle Halle
Seite 4

Gesucht: Saaleschwimmer und Bootskorso-Teilnehmer
Seite 6

Ausschüsse / Ausschreibungen Friedhofsgebühren-Satzung
Seiten 7, 8 und 10

Erfolgsgeschichte für die Medienstadt Halle

Mitteldeutsches Multimediazentrum ist restlos ausgebucht

Das Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) Halle wurde zu Wochenbeginn vor über 250 Gästen aus dem In- und Ausland feierlich eröffnet.

Darunter waren Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, Ministerpräsident Professor Dr. Wolfgang Böhmer und der Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks, Professor Dr. Udo Reiter. Am Dienstag öffnete sich der auf die Medienbranche spezialisierte Neubau zum Tag der offenen Tür.

„Die Resonanz auf die Nachricht, dass das Medienzentrum mit seinen modernen Produktionsstudios nach nunmehr vier-einhalbjähriger Bauzeit fertig gestellt ist, war überwältigend“, freut sich Geschäftsführerin Katerina Hagen.

Bereits vor zwei Jahren konnte das MMZ die ersten Mieter vorweisen. Im September 2005 zogen sie ein, unter ihnen der größte im Haus, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften. Inzwischen folgten weitere Unternehmen der Medien- und Kreativbranche.

Derzeit arbeiten im Haus nahezu 30 Ausbildungseinrichtungen, Firmen und Existenzgründer auf insgesamt 6 000 Quadratmetern Fläche. Darunter sind international erfolgreiche Unternehmen, wie die NFP Neue Film Produktion, das zweitälteste und größte Filmproduktionsunternehmen Deutschlands in Familienhand – unter anderem Produzent von „Mainzelmännchen“, „Praxis Bülowbogen“ oder des Kinofilms „Luther“ – sowie die MotionWorks GmbH, hallesche

Kreativschmiede für Trickfilme, darunter „Der kleine Eisbär“ und „Globi und der Schattenräuber“. Aber auch innovative start-up-Firmen haben sich im MMZ eingemietet und bilden den Kern des Medienzentrums.

Das MMZ ist damit bereits am Tage seiner Eröffnung vollständig ausgebucht und schreibt eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte.

Das Zentrum ist ein auf die Anforderungen der europäischen Medienbranche der Zukunft spezialisierter Komplex. Neben Film- und Tonstudios mit Regie- und Nebenräumen und Produktionsräumen mit moderner Daten- und Kommunikationstechnik stehen den Mietern auch Kongress- und Präsentationsräume sowie ein Kinosaal zur Verfügung. Das MMZ-Konzept erklärt Katerina Hagen mit der Synergie von Medienwirtschaft und Medienausbildung. So werde das MMZ ein Kristallisationspunkt und internationales Netzwerk des Forschens, der Ausbildung, der Innovation und der Produktion gleichermaßen sein.

Die Kosten für die Errichtung und Ausstattung dieses modernen Gebäudekomplexes im Herzen der Saalestadt belaufen sich auf rund 35 Millionen Euro. Finanziert wurde er von der Europäischen Union, dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle. Obwohl das MMZ bereits heute restlos ausgebucht ist, sei geplant, dessen Erfolgsgeschichte für den Wirtschaftsstandort Halle weiterzuschreiben, so die Geschäftsführerin. Ziel sei es, die Möglichkeiten des MMZ weiteren interessierten Firmen und Produktionen zur Verfügung zu stellen.

Internationale Festspiele bis 10. Juni in Halle



Auf Halles Marktplatz sind die diesjährigen Händel-Festspiele – gewissermaßen „unter den Augen“ des großen Meisters – mit Musik und Tanz eröffnet worden. Zur Feierstunde legte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados zu Ehren des halleschen Komponisten einen Kranz nieder. Foto: Th. Ziegler

„Halbzeit“ beim Händel-Fest



Mit einem Festakt und Festkonzert sind am Donnerstag, dem 31. Mai, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE die Händel-Festspiele 2007 durch Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnet worden.

Die Festspiele stehen unter dem Motto „Mythos und Allegorie“. Bereits 24 Konzerte und Opernaufführungen sind erfolgreich über die Bühne gegangen. Halbzeit für das größte Musikfestival im Land Sachsen-Anhalt. Weitere 25 Aufführungen und Veranstaltungen in der Festspielstadt stehen noch auf dem Programm.

Ein Besuch lohnt sich, denn es gibt für viele Veranstaltungen noch Karten. Besondere Höhepunkte sind noch zu

erwarten. Hier einige Tipps: Carole Cerasi, Artist in residence, musiziert am 6. und 8. Juni im Händel-Haus auf historischen Instrumenten aus der bedeutenden Musikinstrumentensammlung des Musikmuseums.

Mit internationalen Spitzenkräften stehen die Aufführungen großer Oratorien von Georg Friedrich Händel, wie Semele (9. Juni), Il Trionfo del Tempo e del Disinganno (10. Juni) und natürlich auch der Messiah (8. Juni) im Mittelpunkt. Führende Orchester der Alten Musik-Szene wie die Accademia Bizantina (Messiah) und die Academia Montis Regalis (Il Trionfo) aus Italien, The English Concert (9. Juni), die Lauten Compagnie Berlin (8. Juni) und die Hamburger Ratsmusik (7. Juni) widmen sich in ihren Konzerten dem Thema der Festspiele in besonderer Weise. (Fortsetzung auf Seite 4)

Seniorenstadtgespräch

Die Seniorenvertretung der Stadt lädt ältere Bürgerinnen und Bürger zum 18. Seniorenstadtgespräch am Montag, dem 18. Juni, 14 bis 16 Uhr in das Stadthaus am Markt, Marktplatz 2, ein. Die Veranstaltung steht unter dem Thema „Alt werden in Gemeinschaft – neue Wohnformen im Alter“. Hierzu werden Beigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt und ein Vertreter des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt referieren. Hallesche Wohnungsunternehmen werden ihre Angebote für Wohnformen im Alter an Informationsständen vorstellen und zur Diskussion mit interessierten Teilnehmern im Plenum zur Verfügung stehen.

Wie der Vorstand des Stadtseiniorenrates verlauten lässt, soll allen Seniorinnen und Senioren umfassend erläutert werden, welche Wohnmöglichkeiten in Halle für Ältere existieren und wie man von den vorhandenen vielfältigen Angeboten Gebrauch machen kann. Besonders weist der Stadtseiniorenrat darauf hin, dass alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sind, zu dieser immer aktueller werdenden Problematik eigene Vorschläge zu unterbreiten. Die Möglichkeit hierzu besteht am Veranstaltungstag über einen „Postkasten“, der schriftliche Vorschläge aufnimmt, die allerdings auch jederzeit an die Geschäftsstelle des Seniorenrates, Alter Markt 1, 06108 Halle, gerichtet werden können.

Freundeskreis Karlsruhe-Halle

Die Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle begeht in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Das Jubiläum haben Karlsruher Bürgerinnen und Bürger zum Anlass genommen, den Verein „Freundeskreis Karlsruhe – Halle“ ins Leben zu rufen (Amtsblatt berichtete). Zu den zehn Gründungsmitgliedern zählen nicht nur Ur-Karlsruher, die in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten ihre Liebe zu Halle entdeckt und nach der Wende aktive Unterstützung in Verwaltung und Wirtschaft der Saalestadt geleistet haben, sondern auch Ur-Hallenser, die in Karlsruhe ihre neue (Wahl-)Heimat gefunden haben. Zur 1. Vorsitzenden wurde Ingeborg Stadler gewählt. Die Arbeit des Vereins wird insbesondere darauf gerichtet sein, die Kontakte zwischen Karlsruhe und Halle auszubauen und den Austausch Jugendlicher weiter zu entwickeln.

Stadtführer Halle in acht Sprachen

Pünktlich zu den Händel-Festspielen und mit Beginn der touristischen Sommersaison hat die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH den bereits im März in deutscher Sprache erschienenen Stadtführer „Halle an einem Tag“ in sieben weiteren Sprachen herausgegeben.

Die Informationsbroschüren über Halle sind in den Sprachen aller Partnerstädte der Saalestadt – Finnisch, Portugiesisch, Russisch und Französisch – erhältlich. Die handliche Broschüre, die in aller Kürze Halles wichtigste Sehenswürdigkeiten vorstellt, wird auch ins Japanische, Italienische und Englische übersetzt. Nie zuvor gab es in unserer Stadt so viel fremdsprachiges Tourismusmaterial. Die japanische und finnische Variante der Broschüre

wurde mit freundlicher Unterstützung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft (DJG) und der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Halle e.V. (DFG) auf den Weg gebracht.

Insgesamt 16 sehenswerte Orte und Einrichtungen – Marktplatz, Händel-Haus, Burg Giebichenstein u. a. – werden vorgestellt. Ein kurzer Informationstext nebst Foto vermitteln einen ersten Eindruck von der Vielfalt Halles. „Halle an einem Tag“ ist kostenlos in der Tourist-Information im Marktschlösschen erhältlich. Die fremdsprachlichen Stadtführer werden auch in den Tourismusbüros der Partnerstädte angeboten.

Die Stadtmarketinggesellschaft bietet darüber hinaus Gästen aus aller Welt Stadtführungen in zehn

Sprachen an: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Schwedisch, Walisisch, Finnisch, Ungarisch und Polnisch. Nach entsprechender Voranmeldung unter Tel. 0345 1227915 können geschulte und geprüfte Gästeführerinnen und Gästeführer in diesen Sprachen gebucht werden.

Der Anteil ausländischer Besucher der Saalestadt steigt seit einigen Jahren kontinuierlich: Im Jahr des Stadtjubiläums wurden 6,1 Prozent mehr Übernachtungsgäste aus dem Ausland gezählt als 2005: insgesamt 41 159 Übernachtungen. Neben den traditionellen Herkunftsländern wie den Niederlanden, Österreich, Belgien und Italien ist dabei erstmals auch ein Zuwachs bei Gästen aus den Ländern all unserer Partnerstädte zu verzeichnen.

KURZ & AKTUELL

Das letzte „Podium junger Talente“ in diesem Schuljahr findet, wie der Förderkreis des Konservatoriums mitteilt, am Sonnabend, dem 16. Juni, 18 Uhr, im Händel-Haus, statt. An diesem Abend stellen sich Schülerinnen und Schüler der Fachbereiche Holz- und Blechbläser vor.

Speziell für Krebserkrankte, deren Angehörige und Pflegepersonal findet die nächste telefonische Sozialberatung der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. am heutigen Mittwoch, dem 6. Juni, 16 bis 17 Uhr, unter den beiden Rufnummern 0345 4788110 und 0345 5574908 statt.

„Wissen, wo es langgeht“ heißt eine neue Vortragsreihe für Krebserkrankte, Angehörige und onkologisch Interessierte. Im Rahmen dieser Reihe findet am Mittwoch, dem 13. Juni, 18 bis 19.30 Uhr, ein Vortrag zum Thema „Erben und Vererben – Nachlassregelung bei einer Krebserkrankung“ im Lesecafé „ONKOlogisch“ der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V., Paracelsusstraße 23, Haus 3, Mitteleingang (auf dem Gelände der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland) statt.

Der Eintritt ist frei!

Der Interessensverband Unterhalt und Familienrecht (ISUV/VDU) e. V. lädt zum Öffentlichen Vortrag „Erbrecht bei Trennung und Scheidung“ am Mittwoch, dem 13. Juni, 19 Uhr, in die Begegnungsstätte der „Volkssolidarität 1990“, Große Klausstraße 6, ein. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Internet: www.isuv.de

Die „1. Hallesche Reptilien- & Terraristikbörse“ mit Verkaufsbörse für exotische Echsen, Schlangen, Spinnentiere, Chamäleons, Amphibien sowie umfangreiches und exklusives Terraristikzubehör wird am Sonntag, dem 17. Juni, 10 bis 17 Uhr, in der Eissporthalle, Gimritzer Damm 1, veranstaltet.

E-Mail: info@eisarena-halle.de

Die Simsonfreunde Halle/Saalkreis e. V. laden am Sonnabend, dem 16. Juni, zu ihrem mittlerweile 4. Simsontreffen ein. Das diesjährige Treffen findet erstmals nicht wie gewohnt auf der Festwiese in Dieskau, sondern auf dem größeren Fabrikgelände in der Dessauer Straße (Frohe Zukunft) neben dem Penny-Markt statt.

E-Mail: simsontreffen-halle@gmx.de
Internet: www.simsontreffen-halle.de

Die nächste kostenlose Beratung zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes durch einen Patentanwalt findet am Mittwoch, dem 20. Juni, ab 15 Uhr, im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 0345 2939836.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 7. Juni **Frieda** und **Kurt Wetzker**, am 14. Juni **Edda** und **Karl-Heinz Ulrich** und am 17. Juni **Ilse** und **Georg Probst** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 13 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Seinen 106. Geburtstag feiert am 8. Juni **Richard Ebert**. Die Vollendung ihres 101. Lebensjahres begehen am 7. Juni **Alma Franke**, am 16. Juni **Frida Terpe**, am 18. Juni **Elsa Rechner** und am 19. Juni **Gertrud Albrecht**.

95 Jahre werden am 13. Juni **Eugenie Arlt**, am 14. Juni **Herbert Heinig** und am 19. Juni **Martha Wandkowsky**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 7. Juni **Gertrud Krähnel**, am 11. Juni **Jakob Gläser**, am 13. Juni **Anna Müllerskowski**, am 14. Juni **Emma Trog** und am 17. Juni **Martha Hlawitschka**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

„Im Wandel der Zeiten - die Silberhöhe vom Neubaugebiet zur Waldstadt“

12. Fest im Stadtteil Silberhöhe

Am Sonntag, dem 10. Juni, 13 bis 18 Uhr, wird das 12. Stadtfest im Stadtgebiet Silberhöhe unter dem Motto „Im Wandel der Zeiten – die Silberhöhe vom Neubaugebiet zur Waldstadt“ stattfinden.

Das Fest erstreckt sich vom Anhalter Platz, der Stadtteilbegegnungsstätte SILVA/Stadtbüro, dem Deutschen Kinderschutzbund, über die Sportanlagen der Sekundarschule Zeitzer Straße und den E-Center Weißenfeller Straße bis zum toom-Baumarkt. Das Bühnen-

programm beginnt 13 Uhr mit Musik der Band „Padroxxx“. Weitere Höhepunkte sind der Auftritt von Herrn Junghannß – dem „deutschen Roger Whittaker“, die Theatergruppe der Huttenschule, die Tanzgruppe TaktGefuehl und die Tanzgruppe vom Hort „Bäumchen“. Es finden sportliche Vergleichswettkämpfe beim Fußball, Inliner fahren und im Behindertensport statt. Eine 30-m-Hindernisbahn mit Rutschen sorgt für besonderen Spaß. Wer es ruhiger mag, kommt zum Basteln, Malen oder beim Schach

spielen auf seine Kosten oder schaut bei der Präsentation der Hundesportgemeinschaft dem Hundesport zu. Vereine, Verbände, Einrichtungen, Wohnungsgenossenschaften, EVH, Polizei und Organisationen bauen Infostände auf und stehen Interessierten Rede und Antwort. Zu Einkaufsbummel, Beratungsgespräch oder einer kleinen Überraschung lädt der toom-Baumarkt ein. Das Stadtbüro Silberhöhe dankt allen Sponsoren und lädt zum Besuch des 12. Stadtfestes ein. (siehe auch Seite 6)

Halle ist Spitze!

Studie stärkt deutlich die Position der ostdeutschen Städte

Eine von zehn ostdeutschen Städten – darunter Halle – bei der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Auftrag gegebene Studie zeigt, dass ostdeutsche Standorte gegenüber den osteuropäischen Konkurrenten in Polen, Tschechien, Ungarn, der Slowakei, Lettland und Estland mit großen Vorteilen aufwarten können.

Das Besondere daran: Nicht die gängigen finanziellen Kategorien, wie Steuern, Personal- und Grundstückskosten, sondern vielmehr qualitative Gesichtspunkte bildeten dabei die Vergleichsgrundlage. Die Ergebnisse der Studie stärken die Position der ostdeutschen Städte deutlich. Ob es um die Intensität der Aktivitäten in Forschung und Entwicklung, die Qualität von Infrastruktur und Arbeitskräften oder um Aspekte der Lebensqualität, wie der Sicherheit oder der Ausprägung eines kulturellen Umfeldes geht: Berlin, Dresden, Erfurt, Gera, Greifswald, Halle (Saale), Jena, Leipzig, Potsdam und Rostock schneiden in diesen Indikatoren sehr gut ab.

Die Stadt Halle erzielte in der Untersuchung exzellente Ergebnisse. Die Studie bescheinigt ihr jene hervorragenden Bedingungen für Ansiedlungen, die sie als wachsender Wissenschafts- und Technologiestandort bereits unter Beweis

stellt. In gerade für Technologien wichtigen Kategorien belegte Halle Spitzenplätze. Sowohl bei der Zahl der Beschäftigten in Forschung und Entwicklung als auch bei der Bewertung der Humanressourcen in Wissenschaft und Technologie gehört die Stadt zu den drei Erstplatzierten.

Darüber hinaus wird eine hohe Stromversorgungssicherheit bestätigt – eine nicht zu unterschätzende Kategorie, in der osteuropäische Städte große Lücken aufweisen. Aus Anlass der Präsentation der Studienergebnisse hatte die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle namhafte Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft gebeten, die Frage „Standortfaktoren. Was ist tatsächlich entscheidend?“ zu erörtern. Professor Dr. Ulrich Blum, Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Dr. Michael Schädlich, Geschäftsführer des Instituts für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig e. V. (isw) und Christian Haag, Geschäftsführer der KSB Aktiengesellschaft am Standort zeigten sich von den Ergebnissen wenig überrascht.

Unternehmer Haag bestätigte die massive Überschätzung der Lohnkosten als Standortqualifikation. Er beschrieb, wie bei der Auswahl des Standortes für ihn nicht einzelne Faktoren, sondern ihr Zusammenspiel von Bedeutung seien. Beim

„mitteilens<wert. ein Jahr der Kommunikation“ im Ratshof



Im Ratshof: Fotoausstellung „Orte der Kommunikation“. Foto: Th. Ziegler

Eine spannende Schau

Kommunikation in und über die Stadt sichtbar zu machen, ist das Ziel einer Fotoausstellung, die am Montag, dem 4. Juni, 13 Uhr, in der zweiten Etage im Ratshof eröffnet wird.

Die Exposition, die das Gespräch über Stadtkommunikation anregen soll, wird von OB Dagmar Szabados und Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Frankeschen Stiftungen, eröffnet. Die Fotoschau „Orte der Kommunikation“ entstand im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadtverwaltung als Beitrag zum Themenjahr „mitteilens<wert. ein Jahr der Kommunikation“. In der Ausstellung sind reale, virtuelle und ideelle Orte zu sehen, an denen Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt und über ihre Stadt ins Gespräch kommen. Die Vielfalt war groß, der Fokus der Kommunikationsmöglichkeiten wurde daher auf den Marktplatz als zentrale

Orte städtischer Kommunikation gelegt. Auf dem Marktplatz finden kleine und große Ereignisse und Veranstaltungen statt, das Händel-Denkmal dient als Treffpunkt, Cafés laden zum Plaudern ein, das Bürgerbüro im Ratshof ist erste Anlaufstelle für Fragen und Hinweise an die Stadtverwaltung, Bürger können Stadtratssitzungen besuchen und in der Einwohnerfragestunde Fragen stellen...

Die Vielfalt der Möglichkeiten, über die Stadt zu sprechen, ist groß und manchem vielleicht gar nicht so bewusst. Mit der Schau sollen Verstand und Gefühle zugleich angesprochen werden und verdeutlichen: Jede Hallenserin, jeder Hallenser wird gebraucht und gehört. Das Mitreden und die Mitwirkung jedes Einzelnen sind gefragt und wichtig.

Bis zum 29. Juni wird die Ausstellung zu sehen sein. Im Anschluss ist sie im Stadtbüro Halle-Neustadt zu sehen.

DRK lädt zum „KinderSommer“

Für die Sommerferien bietet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) vom 5. bis 18. August eine Ferienfreizeit für Kinder von sechs bis 15 Jahren in Nebra an. Das besondere dabei: der „KinderSommer“ ist ein bundesweit einmaliges integratives Ferienangebot für behinderte und nicht-

behinderte Kinder und Jugendliche. Für insgesamt 265 Euro wird ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit vielfältigen Angeboten unterbreitet. Kontakt: Telefon 0345 5008538 Internet: www.drk-kindersommer.de www.sachsen-anhalt.drk.de

Neues Domizil für IDK

Das Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e. V. (IDK) ist umgezogen. Das neue Domizil befindet sich jetzt am Domplatz. Das 1996 gegründete Institut ist eine länderübergreifende Einrichtung, die vorrangig in Sachsen-Anhalt und im Freistaat Sachsen tätig ist. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Durchführung von naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Untersuchungen und Beratungsleistungen sowie in der Koordination von Forschungsprojekten im Bereich der Denkmalpflege.

Die Fachkompetenzen erstrecken sich auf dem Gebiet der Stein- und Putzkonservierung, Instandsetzung von historischem Mauerwerk und auf klimatischen Fragestellungen. Das IDK ist für die Landesämter für Denkmalpflege und Archäologie und für Eigentümer von Denkmälern sowie für Architekten, Planer und Restauratoren tätig.

Kontakt: IDK Sachsen-Anhalt, Domplatz 3, 06108 Halle (Saale), Ansprechpartner: Bernd Hofestadt, Tel.: 0345 47225723, Fax: 0345 47225729

Feuerwehrlaute belegten Platz 3

Beim Behördenmarathon am Freitag, dem 11. Mai, belegte die hallesche Feuerwehrmannschaft mit Steffen Neubert, Thomas Schreier, Helmut Schmidt, Klaus Milker, Sebastian Schmidt und Michael Hartung den 3. Platz und verteidigte damit die Platzierung vom Vorjahr.

Auf der Laufstrecke in der Dölauer Heide waren von jedem Teilnehmer reichlich sieben Kilometer zu absolvieren, um am Ende die Marathonstreckenlänge von insgesamt 42,15 km zu erreichen.

Einrichtung einer Kompetenzagentur

In Partnerschaft mit der Stadt Halle wird das Jugendzentrum Sankt Georgen e. V. am Montag, dem 11. Juni, feierlich die Einrichtung der Kompetenzagentur Halle als eine neue Schnittstelle im bestehenden Netzwerk der beruflichen Förderung junger Menschen in Halle bekannt geben.

Die Agentur Halle wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie durch die Stadt Halle (Saale) als Projekt gefördert.

Die Vorstellungsveranstaltung beginnt am Montag, den 11. Juni, 13 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2.

Weitere Informationen werden in Kürze auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

Internet: www.kompetenzagentur-halle.de
Kontakt: Projektleiterin Jane Wiede
Telefon: 0345 68165642

Basteln zum Weltfriedenstag

Die Initiative Zivilcourage im Friedenskreis Halle feiert am 1. September, dem Weltfriedenstag, auf dem Marktplatz wieder ein großes Kinderfriedensfest.

Dazu bietet die Initiative bis Sonntag, den 15. Juli, interessierten Klassen der Stufen 1 bis 4 aller Schulformen an, unter Anleitung Friedenstauben und Kraniche – das japanische Symbol für Frieden – in den Schulen zu basteln. Die gebastelten Symbole sollen am 1. September auf dem Marktplatz aufsteigen. Das Material zum Basteln wird den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot gilt auch für Horteinrichtungen und kann in der Ferienzeit genutzt werden.

Kontakt: Rainer von Sivers, Koordinator der Initiative Zivilcourage Halle im Friedenskreis Halle e. V., Große Klausstraße 11, Tel.: 0345 279807-10 E-Mail: sivers@friedenskreis-halle.de

Halles Glockenschlag weltweit abrufbar

Sehnsucht nach Halle? – Alle, denen der Klang vom Roten Turm wohlvertraut ist und die diesen fern von Halle vermissen, können überall in der Welt ein Stück Halle hören: auf der Startseite der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH ist das Glockenspiel des Roten Turms online abrufbar. Die Schläge zur Viertel-, halben, Dreiviertel- und vollen Stunde erklingen täglich zwischen 8 Uhr und 22 Uhr und entsprechen denen des Big Ben in London. Dank eines Freewareplayers können die Glockenschläge auf allen Rechnern mit Lautsprechern online angehört werden.

Die Idee, die Glockenschläge aufzu-

nehmen und übers Internet online verfügbar zu machen, nahm die Stadtmarketinggesellschaft von den Internetseiten des Halle-Forums. Nach Rücksprache mit Manfred Krause, dem Leiter der Konzerthalle und musikalischem Ansprechpartner für das Glockenspiel, sowie dem Hausherrn und Leiter des Stadtmuseums, Dr. Christian Hirte, wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Frank Uwe Neis erledigte die digitale Aufnahme der Glockenschläge und AV-Studio Kommunikationsmedien GmbH Halle ersann die einfachste Möglichkeit für die technische Umsetzung.

Internet: www.stadtmarketing-halle.de

Beschlussübersicht

der 33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 30. Mai 2007

Öffentlicher Teil

Vorlagen

- 5.1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung** für das Haushaltsjahr 2007 sowie **Beteiligungsbericht** über das Jahr 2005
Vorlage: IV/2007/06261
Beschluss
- 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Beschlussvorlage „**Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Jahr 2007 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2005**“ (Vorlage: IV/2007/06261)
Vorlage: IV/2007/06518
zurückgezogen
Thematik wird im PLA + FA beraten
Mittelfreigabe vorerst zurückgestellt
- 5.2 **Ergänzung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse** (Beschluss vom 25.05.2005, Vorlage: IV/2005/04939)
Vorlage: IV/2007/06471
Beschluss
- 5.3 **Wahlbekanntmachung Beigeordneter**
Vorlage: IV/2007/06473
modifizierter Beschluss
- 5.4 **Friedhofsgebührensatzung**
Vorlage: IV/2006/06192
modifizierter Beschluss
(Beschlusspunkt 5 zurückgezogen)
- 5.5 Baubeschluss 3. **Abschnitt der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, B 6 - Delitzscher Straße** einschl. Grenzstraße Teilabschnitt 3b 2 - HES von Knoten 8 bis Knoten 10 einschließlich Bauwerk 7
Vorlage: IV/2006/06181
Beschluss
- 5.5.1 Änderungsantrag des Stadtrates Uwe Heft – Die Linkspartei. PDS – zur Beschlussvorlage „**Baubeschluss 3. Abschnitt der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, B 6 - Delitzscher Straße**“

- ungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, B 6 - Delitzscher Straße** einschließlich Grenzstraße Teilabschnitt 3b 2 - HES von Knoten 8 bis Knoten 10 einschließlich Bauwerk 7 (Vorlagen-Nr.: IV/2006/06181)“
Vorlage: IV/2007/06525
Beschlusspunkt 1: abgelehnt
Beschlusspunkt 2: abgelehnt
- 5.6 **Grundsatzbeschluss Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf incl. der Straßenbahnstrecke** (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)
Vorlage: IV/2007/06243
zurückgezogen
Behandlung im SR Juni
- 5.7 **Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 12 D-Zentrum Büschdorf**, Delitzscher Straße - **Abwägungsbeschluss**
Vorlage: IV/2007/06366
Beschluss
- 5.8 **Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 12 D-Zentrum Büschdorf**, Delitzscher Straße - **Änderungsbeschluss**
Vorlage: IV/2007/06367
Beschluss
- 5.9 **Bebauungsplan Nr. 37.1 Wohngebiet Dölau-Ost** - Beschluss zur Änderung eines Teilbereiches - Offenlagebeschluss
Vorlage: IV/2007/06374
Beschluss
- 5.10 **Namensgebung einer schulischen Einrichtung**
Vorlage: IV/2007/06244
Beschluss
- 5.11 **Änderung des Gesellschaftsvertrages der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**
Vorlage: IV/2007/06256
zurückgezogen
- 5.12 **Änderung des Gesellschaftsvertrages der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien**

Halle-Neustadt mbH

Vorlage: IV/2007/06453
Beschluss

- 5.13 **Feststellung Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH**
Vorlage: IV/2006/05946
Beschluss
- 5.14 **Feststellung Jahresabschluss 2006 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH**
Vorlage: IV/2007/06447
Beschluss
- 5.15 **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsmanagementAnstalt Halle (Saale)** für das Wirtschaftsjahr 2006
Vorlage: IV/2007/06445
Beschluss
- 6 **Wiedervorlage**
- 6.1 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - **Halle soll Flagge zeigen**
Vorlage: IV/2007/06406
modifizierter Beschluss
- 6.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum **Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Landesinitiative FamilienPass**
Vorlage: IV/2007/06270
modifizierter Beschluss
- 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 7.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - **Gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses des halleischen Stadtrates und des Kreisausschusses des Kreistages des Saalekreises**
Vorlage: IV/2007/06490
erledigt
von der Verwaltung übernommen
- 7.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur **Umsetzung des Projekts Klimaschutz macht Schule**
Vorlage: IV/2007/06488
vertagt auf SR Juni/Juli
- 7.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

zur Erstellung eines jährlichen Vergabeberichtes

Vorlage: IV/2007/06479

erledigt

von der Verwaltung übernommen

- 7.4 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur **Einführung eines Änderungsdienstes für die Beratungen des Haushaltsentwurfes**
Vorlage: IV/2007/06482
verwiesen Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften
- 7.5 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur **Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus**
Vorlage: IV/2007/06487
verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten
- 8 **Anfragen von Stadträten**
- 8.1 Anfrage der Linkspartei. PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum **Mietspiegel der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06476
Kenntnisnahme
- 8.2 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu **Straßensanierungsarbeiten**
Vorlage: IV/2007/06485
Kenntnisnahme
- 8.3 Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität - zum **möglichen Beginn eines ordentlichen Kegelsportbetriebes in Halle**
Vorlage: IV/2007/06486
Kenntnisnahme
- 8.4 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion bezüglich der **Auszubildenden in der Kommunalverwaltung der Stadt Halle (Saale)**

Vorlage: IV/2007/06478

Kenntnisnahme

- 8.5 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß - CDU - zum **Ausbildungsvertrag mit der Hogeschool Enschede**
Vorlage: IV/2007/06483
Kenntnisnahme mit Anmerkungen
- 8.6 **verschoben in nichtöffentl. Teil**
- 8.7 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zum **Sachstand der schulbezogenen Jugendarbeit**
Vorlage: IV/2007/06489
Kenntnisnahme mit Anmerkungen
Thematik wird in gemeinsamer Sitzung von JHA + BA besprochen

Nichtöffentlicher Teil

3 Vorlagen

- 3.1 **Vergleich in einer Vermögenszuordnungs- und Vertragsangelegenheit bzgl. der Anteile an einer Gesellschaft**
Vorlage: IV/2007/06458
zurückgezogen

6 Anfragen von Stadträten

- 6.1 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß - CDU - betreffs **Stellenumbesetzungen in der Stadtverwaltung**
Vorlage: IV/2007/06480
Kenntnisnahme
- 6.2 Anfrage des Stadtrates Werner Misch - CDU - zu **finanziellen Unregelmäßigkeiten in der Wittekind gGmbH**
Vorlage: IV/2007/06481
mündliche Information hierzu
schriftl. Beantwortung wird nachgereicht

gez. Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444.
In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 30. Tagung am 28.02.2007 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. IV/2006/06129).

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 4 BauGB tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Das Planungsgebiet wird wie folgt begrenzt

- im Westen durch die Straße Kreuzvorwerk
- im Norden und Osten grenzt das Gebiet unter Aussparung eines mit einem Trafo bebauten Grundstücks an die hochwertigen Landschaftsbestandteile Kreuzer Teiche und Amselgrund
- im Süden wird das Gebiet durch die Grundstücke einer kleinen Wohnsiedlung nördlich der Ernst-Grube-Straße sowie durch die Straße selbst begrenzt, es handelt sich um das Grundstück des ehemaligen Landgestüts Kreuz.

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und seine Begründung einschließlich Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, Zimmer 519, während der folgenden Dienststunden: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sach-

verhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruches auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Halle beantragt.

Halle (Saale), den 30.05.2007

- Dienstsiegel -
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 37.1 Wohngebiet Dölau-Ost, 1. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 33. Sitzung am 30.05.2007 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 37.1 Wohngebiet Dölau-Ost in einem Teilbereich im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB zu ändern (1.Änderung).

Weiterhin hat der Stadtrat den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 37.1 Wohngebiet Dölau-Ost, 1. Änderung bestätigt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bestimmt (Beschluss-Nr. IV/2007/06374).

Der Änderungsbereich erstreckt sich nördlich der Stadforststraße angrenzend an das ehemalige Gaswerk Dölau über die Flurstücke 320, 321, 322, 359, 360 und 361 in der Gemarkung Dölau, Flur 5, sowie ganz oder in Teilen über die Flurstücke 4/37, 5/78, 1409, 1410, 1411, 1412 und 1413 in der Gemarkung Lettin, Flur 4. Seine Gesamtfläche beträgt ca. 13 170 qm.

Der Entwurf des geänderten Bebauungsplanes mit der Begründung werden vom **14.06.2007 bis zum 16.07.2007** im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Stellungnahmen zum geänderten Bebauungsplan können bis zum 16.07.2007 von jedermann schriftlich oder während der folgenden Sprechzeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Gemäß § 13 Absatz 3 wird darauf hinge-

wiesen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf verwiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Halle (Saale), den 31.05.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Förderzuwendungen für soziale Arbeit

Der Fachbereich Soziales nimmt **bis zum 31. August 2007** Anträge auf Förderzuwendungen für Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle im Haushaltsjahr 2008 entgegen.

Die Antragsformulare sind im Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, 06128 Halle (Saale), Zimmer 303 und 305, erhältlich.

Anzeigen

§ AKTUELLES RECHT §

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei:

Halle
Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Schenken noch zu Lebzeiten

Eines vorweg: Verschenken von Vermögen zu Lebzeiten ist nicht ohne Risiko. Kommt es später zu Streitigkeiten, kann das Geschenk in der Regel nicht zurückgefordert werden. Deshalb sollte der Schenker ein Rückforderungsrecht vereinbaren. Es sollte aber auch nichts verschenkt werden, was später noch gebraucht wird. Allerdings kann man durch eine Schenkung auch Steuern sparen. Denn die Steuerfreibeträge können von den Erben schnell einmal überschritten werden. Zwar hält der Fiskus auch bei einer Schenkung die Hand auf, und zwar in gleicher Höhe wie bei der Erbschaftsteuer. Aber im Fall der Schenkung gelten die gesamten Freibeträge jeweils nach Ablauf von 10 Jahren erneut. **Beispiel:** Der Vater möchte dem Sohn 400.000 EUR hinterlassen. Da der Sohn nur einen Freibetrag von 205.000 EUR hat, müsste er für 195.000 EUR Steuern zahlen. Schenkt aber der Vater dem Sohn zunächst 200.000 EUR, fallen keinerlei Steuern an. Verschenkt er nach 10 Jahren nochmals 200.000 EUR, ist die gesamte „Erbschaft“ steuerfrei. **Wichtig:** Das Finanzamt muss innerhalb von 3 Monaten über den Vermögenstransfer informiert werden.

Folgende Freibeträge gelten:

Freibetrag in EUR	Erbsteuerklasse I			Erbsteuerkl. II Geschwister	Erbsteuerkl. III übrige Erben
	Ehepartner	Kinder	Enkel		
307.000	307.000	205.000	51.200	10.300	5.200
Steuersatz in % bei Nachlass					
bis 52.000 EUR	7	7	7	12	17
bis 256.000 EUR	11	11	11	17	23
bis 512.000 EUR	15	15	15	22	29
bis 5,11 Mio. EUR	19	19	19	27	35
bis 12,7 Mio. EUR	23	23	23	32	41
bis 25,56 Mio. EUR	27	27	27	37	47
über 25,56 Mio. EUR	30	30	30	40	50

Rechenbeispiel: Der Erblasser hinterlässt seinem Sohn ein Barvermögen von 300.000 EUR. Als Sohn gehört er zur günstigen Steuerklasse I. Ihm stehen 205.000 EUR Freibetrag zu. Er muss nur für die über den Freibetrag hinausgehende Summe (95.000 EUR) Steuern bezahlen, in seinem Fall 11 %. Das macht 10.450 EUR Erbschaftsteuer. Der Bruder des Erblassers, Steuerklasse II, müsste hingegen 63.734 EUR abgeben. (Mitgeteilt von RAin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

Eine überaus erfolgreiche Bilanz 2006/2007

Über 88 000 Besucher bei mehr als 160 Konzerten der Staatskapelle Halle

In der vergangenen Saison besuchten mehr als 88 000 Besucher die über 160 Konzerte der Staatskapelle Halle. Gastspielreisen führten das Orchester unter anderem nach Zürich, in das Salzburger Festspielhaus, auf Schloss Neuschwanstein, nach Leverkusen, Worms und Zug.

Außerdem nahm die Staatskapelle die wichtige Aufgabe als Konzertorchester in ganz Sachsen-Anhalt wahr.

Auch in ihrer zweiten Saison plant die Staatskapelle zahlreiche Konzerte. Darüber hinaus leistet das Orchester in der Oper Halle seinen Dienst. Durch das vorzeitige Ausscheiden von Generalmusikdirektor Klaus Weide wurden neben Kandidaten für die Nachfolge Gastdirigenten für die Sinfoniekonzerte am Sonntag und Montag und die Konzertreihe „Klas-

sisches Erbe“ verpflichtet. Solisten wie die Geigerin Antje Weithaas, der finnische Cellist Arto Noras und der Gershwin-Experte Wayne Marshall versprechen spannende Konzerterlebnisse in den Sinfoniekonzerten am Sonntag und Montag. In der beliebten Reihe Klassisches Erbe stehen Werke französischer Komponisten im Vordergrund. Ein Programm mit Wagners Siegfried-Idyll unter Leitung des jungen Dirigenten Michael Sanderling wird die Staatskapelle Halle auch in der Kölner Philharmonie vorstellen.

Die Reihe der Sinfoniekonzerte am Donnerstag wird nicht fortgesetzt. Stattdessen sind die Sinfoniekonzerte am Sonntag und Montag auf acht Konzerte erweitert worden. An vier Donnerstagen vor den Sinfoniekonzerten am Sonntag und Montag beschäftigt sich Dirigent

Hans Rotman im Lex:icon mit Ausschnitten des Programms und gibt – kurzweilig und unterhaltsam – einen tieferen Einblick in die Musik und hinter die Kulissen. Mit Lex:icon soll dem jüngeren Publikum, das schon in den Familien-, Schüler- und Jugendkonzerten für die Klassische Musik begeistert wurde, der Übergang in ein Abendkonzert erleichtert werden.

Ein Schwerpunkt der Staatskapelle Halle ist das konzertpädagogische Angebot. In der vergangenen Saison besuchten über 5 500 Schüler aus Sachsen-Anhalt die Schulkonzerte der Staatskapelle. Nicht mitgerechnet sind die Schulklassen, die unter dem Motto „GMD – Gucke Mal Da“ die Staatskapelle hautnah erleben und die Proben des Orchesters besuchten. Dieser Schwerpunkt soll noch

weiter ausgebaut werden. Für das Händel-Festspielorchester, das als Spezialensemble mit historischen Instrumenten zur Staatskapelle Halle gehört, konnte mit Bernhard Forck ein neuer musikalischer Leiter gefunden werden.

In Zusammenarbeit mit dem Händel-Haus entsteht eine neue Konzertreihe: Händels Schatzkammer. Viermal mittwochs, jeweils 19.30 Uhr, spielen Musiker des Händel-Festspielorchesters barocke Kammermusik. Anschließend führen Mitarbeiter des Händel-Hauses durch die Instrumentensammlung und erläutern die im Konzert gespielten Instrumente.

Darüber hinaus präsentieren die Staatskapellen-Musiker in acht Kammermusiken im Händel-Haus und acht Kammermusiken in der Neuen Residenz die grobe Vielfalt ihrer musikalischen Aus-

drucksmöglichkeiten. Auch in der Saison 2007/2008 sind zahlreiche Sonderkonzerte geplant. Eine wichtige Änderung betrifft das Silvester- und Neujahrskonzert. Das Silvesterkonzert 2007 wird ein unterhaltsames Programm enthalten. Neujahr steht Beethovens „Neunte“ auf dem Programm.

Die Robert-Franz-Singakademie feiert in diesem Jahr mit einem a-cappella-Konzert das 100-jährige Jubiläum ihrer Namensgebung. Die enge Zusammenarbeit der Singakademie mit der Staatskapelle Halle wurde durch eine neue Vereinbarung auf feste Füße gestellt.

Gastspiele führen die Staatskapelle in der neuen Saison nach Berlin, Köln, Bad Homburg, das Händel-Festspielorchester wird im April nach Süd-Korea reisen.

Internet: www.staatskapelle.halle.de

Schätze der Bibliothek

Im Rahmen des Programms zum Themenjahr der Stadt Halle „mitteilenswert. Ein Jahr der Kommunikation“ zeigt die Bibliothek der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design, Seebener Straße 193, bis zum Mittwoch, dem 20. Juni, die Ausstellung „Die Burg-Bibliothek zeigt ihre Schätze“.

Es ist die erste von drei derartigen Ausstellungen, in denen Künstlerbücher, Malerbücher und von Künstlerinnen und Künstlern gestaltete Kataloge und Buchobjekte zu sehen sein werden. Gezeigt wird in dieser ersten Ausstellung eine Auswahl aus der Sammlung des Berliner Antiquars Jürgen Holstein, die die Hochschule 1996 erwerben konnte.

Das wohl bedeutendste Objekt der Sammlung ist das schon legendäre Künstlerbuch „unaulutu“ von Olaf Wegewitz und Frieder Heinze, 1986 im Reclam-Verlag erschienen.

Karl Völker am Domplatz und...

Noch bis Sonntag, den 17. Juni, zeigt die Galerie am Domplatz eine Ausstellung mit Kreidegrundzeichnungen von Karl Völker.

Nach den „Halleschen Landschaften“ sind jetzt die in den Jahren 1946 bis 1958 entstandenen Zeichnungen Karl Völkers in der Galerie zu sehen, die als Krönung des umfangreichen Lebenswerkes gelten. Dargestellt sind religiöse Motive, mythologische Szenen, Allegorisches, antike Themen, Strandszenen – die Figuren agieren zumeist in bühenartigen Räumen. Höhepunkte dieses Spätwerkes sind die Folgen Karneval und Phantastischer Zyklus.

...in der Stiftung Moritzburg

Noch bis zum Sonntag, dem 17. Juni, zeigt die Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt die Ausstellung „Utopie und Sachlichkeit. Karl Völker. 1896 - 1962. Maler, Grafiker, Architekt“.

Karl Völker gehört zu den interessantesten deutschen Künstlerpersönlichkeiten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dessen Schaffen allerdings selbst Kennern oft nur in Einzelbildern gegenwärtig ist.

Die Moritzburg widmet Karl Völker deshalb eine große Retrospektive aus ihren umfangreichen Beständen, ergänzt durch viele Leihgaben aus privaten und öffentlichen Sammlungen, um das Werk dieses noch immer weit unterschätzten Künstlers ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und ihn als wichtigen Vertreter der künstlerischen Avantgarde seiner Zeit zu würdigen.

Humorvoller Abend im „Esprit“

Zu einem vergnüglichen Abend lädt das Hotel „Esprit“, Torstraße 7, am Sonntag, dem 17. Juni, 18 Uhr, ein. Thomas Stein präsentiert im Lesetheater sein Programm „Der Bär verspürt an manchen Tagen ein rätselhaftes Unbehagen“. Vorgestellt werden lustige Gedichte und Geschichten in „Blödel-Manier“ von Ringelnatz, Kästner, Klabund, Morgenstern, Tucholsky, Jandl, Hacks und andere. Der Eintritt ist frei.

Reservierungen: Telefon 0345 212200

Neuer Terminalauftritt

Fotografische Streiflichter aus Halle werden den Besuchern des Rathofes am Terminal im Foyer geboten: Seit Montag, dem 21. Mai, läuft dort eine neue Power-Point-Präsentation. Wie in der Internet-Bildergalerie – zu erreichen über halle.de – sind auch hier Impressionen aus zehn Jahren zu sehen, die verdeutlichen, wie sich die städtische Homepage optisch und inhaltlich verändert hat. Ergänzend zur Fotogalerie verweist die Terminal-Präsentation darauf,

dass das Amtsblatt mittlerweile im 15. Jahr seines Bestehens als wichtigstes Bekanntmachungsorgan der Stadt Halle (Saale) umfassend über die Arbeit der Stadtverwaltung und des Stadtrates informiert.

Die erste Amtsblatt-Ausgabe erschien am 18. Januar 1993. Seitdem wird es 14-täglich kostenlos an die Haushalte der Stadt verteilt. Von einst 30 bis 50 Beiträgen ist das redaktionelle Angebot auf 60 bis 80 Beiträge pro Ausgabe gesteigert worden.

Bleiben Halle erhalten: „Stulle und Bulle“



Jonas Hien und Sebastian Kaufmane werden ab der nächsten Spielzeit am neuen theater Halle engagiert sein. Damit sind weitere Vorstellungen von „Stulle und Bulle“ in der neuen Spielzeit gesichert!

Foto: F. Wenzel

Abschied und...

...Werkschau

Der Abschied der acht Studentinnen und Studenten des Schauspielstudios von der Kulturinsel hat begonnen, doch Jonas Hien und Sebastian Kaufmane, werden ab der nächsten Spielzeit am neuen theater engagiert sein. Am Mittwoch, dem 13. Juni, 20 Uhr, kann man in der Werft auf die Premiere des Studio-Projekts „Was Ihr wollt – ein Manifest“ mit Sebastian Kaufmane und Martin Vischer gespannt sein. In einer langen Studio-nacht am Sonnabend, dem 16. Juni, ab 19.30 Uhr, werden die Studioprojekte „Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran“ mit Endré Holéczy, „Mr. Pilks Irrenhaus“ (Premiere: Freitag, 15. Juni, 22 Uhr, im Hof der Kulturinsel) mit Friederike Ziegler, „Was Ihr wollt – ein Manifest“ und abschließend, 23.30 Uhr, im Riff „Best of Studioclub“ zu sehen sein. Letztmalig sind alle Studenten am Dienstag, dem 19. Juni, 20 Uhr, in der Inszenierung von Claudia Bauer „Fiescos Traum“ zu sehen.

Die Puppenspielstudentinnen des Puppenspielstudios Halle zeigen ihr Können: In der Inszenierung „Der Mann ohne Vergangenheit“ (Claudia Acker) am Donnerstag, dem 14. Juni, 20.30 Uhr. Claudia Acker ist am Freitag, dem 15. Juni, 20.30 Uhr, gemeinsam mit Patrik Jech, in ihrem Studioprojekt „Mein Mann, das Panzernashorn“ noch einmal zu erleben. Mit „Jeda, der Schneemann“ hat das Studio-Projekt von Gundula Hoffmann am 15. Juni, 21.40 Uhr, Premiere. Sylvia Pendzig spielt ihr Studio-Projekt „Alice im Spiegelland“ letztmalig am 16. Juni, 18 Uhr. Zum Abschluss der Werkstatt-schau am Sonntag, dem 17. Juni, 11 Uhr, werden die Puppenspielstudentinnen in der Studio-Inszenierung „Ursel“ von Guy Krneta zu sehen sein.

Karten: Telefon: 0345 2050222 / 223
E-Mail: tickets@kulturinsel-halle.de
Internet: www.kulturinsel-halle.de

Gesang und Akkordeon

Zum sechsten Mal findet in der Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 5, die beliebte Veranstaltungsreihe „Wir entdecken Musikinstrumente“ für Familien statt. Am Sonnabend, dem 9. Juni, 11 Uhr, sind „Gesang und Akkordeon“ an der Reihe. Hier haben Kinder, Eltern, Großeltern die Möglichkeit, Fragen zu Instrumenten, zum Musizieren und zum Musikunterricht zu stellen, Instrumente auszu-probieren und die Angebote und Medien der Musikbibliothek zu entdecken.

Die Veranstaltung gemeinsam mit der Musikschule „Robert Franz“ erfreut sich wachsender Beliebtheit.

„Seitensprung.“ aus Duisburg

Die Galerie der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle zeigt noch bis 10. Juni in der Galerie Volkspark, Burgstraße 27, eine Ausstellung „Seitensprung.“ mit Arbeiten aus dem Studiengang Kommunikationsdesign der Universität Duisburg-Essen. Präsentiert werden unterschiedlichste Buchprojekte von 40 StudentInnen aus dem Hauptstudium des Lehrgebietes Zeichnerische Darstellung und Gestaltung im Studiengang Kommunikationsdesign bei Professor Manfred Vogel. Öffnungszeiten: Montag-Freitag 14 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 16 Uhr

Kunst in der Moritzkirche

Bis Sonntag, den 1. Juli, lädt die Katholische Akademie des Bistums Magdeburg in die Moritzkirche ein. Unter dem Titel „Bilderwelten – Weltbilder“ stellt Christoph Ludewig, Kunstmaler und Galerist aus Waren/Müritz, Landschaften, Stillleben und Porträts vor.

Ausstellungen der Arbeiten von Christoph Ludewig (geboren 1955) waren unter anderem in der Nikolai- und der Friedenskirche in Leipzig, der Marien- und der Georgenkirche in Waren/Müritz, im Dom

zu Schwerin und in der BHF-Bank Berlin sowie in der Marktkirche Unser Lieben Frauen in der Saalestadt zu sehen.

„In meiner Malerei“, so der Künstler, „möchte ich Impressionismus und Expressionismus miteinander verbinden.“

Dabei ist es mein erklärtes Ziel, möglichst viele Menschen anzusprechen und ihnen Freude am Entdecken und an der Kunst überhaupt zu vermitteln.“

Finissage und Verabschiedung

Am Montag, dem 11. Juni, 20 Uhr, findet die Finissage zur Ausstellung „Menschen auf und an meinem Weg – 15 Jahre in Halle, 10 Jahre auf der Kulturinsel - Fotoporträts von Hans-Wolfgang Timme“ statt. An diesem Abend wird der Galerist Timme verabschiedet.

„Halbzeit“ beim Händel-Fest

(Fortsetzung von Seite 1)

Eine ungewöhnliche Sicht auf eine wunderbare Musik erlaubt sich Wolfgang Katschner im Buxtehude-Jahr mit der Lautten Compagny und dem Vokalensemble Capella Angelica. Mit Regisseur Andre Bücker inszeniert er sein Werk „Dein edles Herz, der Liebe Thron“ als konzertante Rauminstallation am 8. Juni im Dom zu Halle. Ein großes Händel-Haus-Kinderfest mit einem Konzert (9. Juni) verspricht vergnügliche Stunden mit der Familie. Wer auf ein Feuerwerk nicht verzichten möchte, kann im traditionellen Abschlusskonzert (VA 53) in der reizvollen Galgenbergschlucht ein exzellentes Farbenspiel am Nachthimmel erleben. Die Staatskapelle musiziert Highlights von Händel unter der bewährten Führung von Denis Comtet (10. Juni).

Viele Initiativen sorgen zudem für ein würdiges Umfeld und verwandeln die Stadt in einen einzigen großen Festraum. Orgelnacht (8. Juni), Lesung (8. Juni), zahlreiche Führungen, Open-Air-Veranstaltungen in Reichardts Garten oder in halleschen Höfen (7. und 9. Juni) sowie auch eine Künstlermesse (8. bis 10. Juni) locken die Besucher in die Festspielstadt.

Im Gästebüro der Händel-Festspiele im Händel-Haus (täglich 10 bis 18 Uhr) kann man nicht nur die Tickets für die Veranstaltungen kaufen, sondern alles rund um die Händel-Festspiele erfahren.

Internet: www.haendelfestspiele.halle.de

Ausstellung des Friedenskreises

„Aktiv gegen Rechts – erfolgreiche Strategien, Aktionen, Engagement“ heißt eine Ausstellung des Friedenskreises Halle e. V., die bis Freitag, den 22. Juni, in der Stadtbibliothek gezeigt wird. Die Ausstellung informiert über die aktuelle Entwicklung rechtsextremer Gruppierungen und Kräfte im Land Sachsen-Anhalt, ihre Strategien und die aktuelle Situation bezüglich gewaltvoller rechtsextremer Übergriffe. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der Präsentation von Möglichkeiten, sich gegen rechtsextreme Gewalt und die Verbreitung rechter Ideologien und Gedankengutes zu engagieren.

Skulpturen im Felsengarten

Auch in diesem Jahr lädt der Kunstverein „Talstrasse“ e. V. zu einer interessanten Ausstellung im Felsengarten hinter dem Kunstverein mit Plastiken und Skulpturen einer Vielzahl von Künstlern der Region ein. Zu sehen sind bis zum 23. September Plastiken und Skulpturen unter anderen von Steffen Ahrens, Rainer Henze, Barbara Neuhäuser, Wolfgang Roßdeutscher, Olaf Teichmann, Carsten Theumer, Klaus Thiede, Jan Viecez, Michael Weihe und Beatrix Weißflog.

Eingeladen zum Mitmachen

Die Volkshochschule (VHS) Adolf Reichwein gestaltet zu Ehren des Dichters Joseph von Eichendorff eine Ausstellung. Anlass ist der 150. Todestag.

Alle Hallenserinnen und Hallenser sind in die Vorbereitung der Exposition, die unter dem Zitat des Dichters steht „...und seitdem in allen Landen sah' ich nimmer die Welt so schön...“ (aus dem Gedicht „Bei Halle“), eingeladen, sich daran zu beteiligen. Bis Ende August werden monatlich jeweils zwei Gedichte in der VHS, im Internet und im Amtsblatt veröffentlicht. Folgende Wanderlieder wurden von der VHS für den Monat Juni ausgewählt:

Wanderlied

Vom Grund bis zu den Gipfeln,
So weit man sehen kann,
Jetzt blüht's in allen Wipfeln,
Nun geht das Wandern an.

Die Quellen von den Klüften,
Die Ström auf grünem Plan,
Die Lerchen hoch in Lüften,
Der Dichter frisch voran.

Und die im Tal verderben
In trüber Qualme Haft,
Er will sie alle werben
Zu dieser Wanderschaft.

Und von den Bergen nieder
Erschallt sein Lied ins Tal,
Und die zerstreuten Brüder
Faßt Heimweh allzumal.

Da wird die Welt so munter
Und nimmt die Reiseschuh,
Sein Liebchen mitten drunter
Die nickt ihm heimlich zu.

Und über Felsenwände
Und auf dem grünen Plan
Das wirrt und jauchzt ohn Ende –
Nun geht das Wandern an!

Wer in die Fremde...

Wer in die Fremde will wandern,
Der muß mit der Liebsten gehn,
Es jubeln und lassen die andern
Den Fremden alleine stehn.

Was wisset ihr, dunkele Wipfeln
Von der alten schönen Zeit?
Ach, die Heimat hinter den Gipfeln,
Wie liegt sie von hier so weit.

Am liebsten betrachte ich die Sterne,
Die schienen, wenn ich ging zu ihr,
Die Nachtigall hör ich so gerne,
Sie sang vor der Liebsten Tür.

Der Morgen, das ist meine Freude!
Da steig ich in stiller Stund
Auf den höchsten Berg in die Weite,
Grüß Dich Deutschland aus
Herzensgrund!

Hierzu können künstlerische Arbeiten - Zeichnungen, Bilder in Maltechniken aller Art, Illustrationen, Grafiken, Collagen aber auch Fotos und eigene Gedichte - in der Volkshochschule Halle, Diesterwegstraße 37, eingereicht werden.

Kontakt: Doris Wahn, Telefon: 0345 29153-19, Internet: www.vhs-halle.de

Selbsthilfegruppen helfen, damit Menschen sich selbst helfen

Leben mit dem Klippel-Feil-Syndrom

SelbstBestimmtLeben Klippel-Feil-Syndrom Betroffener und Angehöriger e. V. ist ein eingetragener und bundesweit arbeitender Verein, der im Juni 2004 in Halle (Saale) gegründet wurde und auch hier seinen Sitz hat.

In dem Verein haben sich Betroffene, Angehörige und Interessierte aus ganz Deutschland zusammengeschlossen, um gemeinsam für ihre Interessen zu kämpfen. Das Klippel-Feil-Syndrom ist eine angeborene Fehlbildung der Halswirbelsäule. Dabei sind mehrere Halswirbel

miteinander verschmolzen zu einer sogenannten Blockwirbelbildung. Mögliche weitere auftretende Fehlbildungen sind: Schulterblatthochstand, Skoliosen, Gesichtssymmetrie, Rippenanomalien, fehlgebildete Finger, Gaumenspalte, Zahnanlagestörungen, Nieren- und Harntraktanomalien, Herz- und Kreislaufstörungen, Taubheit, extreme Weitsichtigkeit u. a. Das Klippel-Feil-Syndrom gehört zu den seltenen genetisch bedingten Erkrankungen, das selten früh diagnostiziert wird und bei dem die Anlagestörungen oft zu spät erkannt werden. Ist es einmal diagnostiziert, haben Betroffene kaum Möglichkeiten, sich über die Krankheit sowie Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten zu informieren. Es fehlt an medizinischer Betreuung und Fachkliniken. „Die Betroffenen sind die Spezialisten“, daher gehört zu den Zielsetzungen des Vereins die Sensibilisierung von Ärzten, vor allem der Kinderärzte, damit eine frühe Diagnostik gewährleistet werden kann und die Aufklärung im Bereich der Behandlungsmöglichkeiten

verbessert wird. Ein weiteres sehr wichtiges Ziel ist die gegenseitige Hilfestellung bei der Krankheitsbewältigung. Die Betroffenen möchten informieren und die Öffentlichkeit sensibilisieren. Gemeinsam kann mehr bewegt werden, als es jeder Einzelne allein für sich. Kinder und Jugendliche müssen eine bessere Chance auf frühzeitige Diagnostik sowie dauerhafte medizinische Begleitung erhalten. Oft können bei geringfügig Betroffenen durch Therapien in den ersten Le-

bensjahren dauerhafte Haltungs- und Gesundheitsschäden verhindert bzw. in Grenzen gehalten und gemindert werden. Dies führt zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität und zur normalen Gestaltung des Alltags.

Eine frühe Aufklärung ermöglicht einen selbstbewussten Umgang mit der Erkrankung im Alltag.

Kontakt: Annett Melzer, Ernst-Hermann-Meyer-Straße 22, 06124 Halle (Saale)
Telefon: 0345 6905563
E-Mail: anemelzer@aol.com

„Pfungstbier“ der Halloren

Zum traditionsreichen Brauchtum der Halloren zählt das „Pfungstbier“. Dieses Privileg gewährte ihnen der Landesherr als Anerkennung. Der „uralten Gerechtigkeit nach“ versammelten sich die Halloren alle zwei Jahre – um zu Pfingsten nicht die Andacht zu stören – erst zehn Tage nach Pfingsten, um aus ihrer Mitte die Vorsteher und die Beutelherren zu wählen. Das diesjährige „Pfungstbier“ beginnt am 9. Juni, 15 Uhr, mit dem festlichen Hallorenaufzug mit den historischen Fahnen vor der Saline, Mansfelder Straße 52. Nach dem Aufmarsch der Bruderschaft und einem Böllerschuss als Eröffnungssignal begrüßt der Erste und Regierende Vorsteher Karsten Weidner die Anwesenden. Im Anschluss wird das Fahnen-schwenken stattfinden. Danach erfolgt der Zappeltanz der Platzknechte um die Bruderschaftsfahne.

KULTUR KOMPAKT

Der Courage e. V. bietet im Juni folgende Stadtrundgänge zur Frauengeschichte an: 8. Juni: Frauen auf dem Stadtgottesacker; Treff: 14 Uhr; Haupteingang; 9. Juni: „FrauenZimmerGeschichte(n)“ – gespielte Stadtführung; Treff: 11 Uhr, Händel-Haus; 16. Juni: „FrauenZimmerGeschichte(n)“ – gespielte Stadtführung; Treff: 11 Uhr, Händel-Haus

Kontakt: Courage e. V. Halle, Falladaweg 9, 06126 Halle

Zu Sommerkonzerten „30 Minuten Orgelkonzert an der historischen Reichel-Orgel (1664)“ lädt Marktkantor Irénée Peyrot jeden Sonnabend von Juni bis August, 12 Uhr, in die Marktkirche. Die Reichel-Orgel erklingt mit Peyrot außerdem in der Reihe „Orgelmusik und Texte“ dienstags 16 Uhr und donnerstags 12 Uhr. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Die Villa del Vino im historischen Packhof, Ankerstraße 15, beteiligt sich an den diesjährigen Händel-Festspielen. So liest Thomas Stein am Freitag, dem 8. Juni, 19.30 Uhr, Stefan Zweigs historische Miniatur „Georg Friedrich Händels Auferstehung“ über ein schicksalhaftes Ereignis im Leben des Komponisten während seiner Zeit in London. Dazu erklingen Ausschnitte aus dem Oratorium „Messias“ von G. F. Händel als CD-Einspielung. Karten: Tel. 0345 8070760

„Mötzlicher Musiken machen munter“ – unter diesem Motto lädt die evangelische St. Pankratius-Kirche zu Halle-Mötzlich am 29. Juni, 19.30 Uhr, zu „Tango zu Händel“ mit dem hallensia-Quartett und Harri Kaitila (Tenor).

Bürgerpreis 2007 – bewerben möglich

Noch bis Sonnabend, den 30. Juni, können sich Engagierte für den Bürgerpreis, Deutschlands größten bundesweiten Ehrenamtspreis, bewerben. Wegen des großen Interesses wurde der Einsendeschluss verlängert.

Auf die Gewinner warten bundesweit Sachpreise im Gesamtwert von 180 000 Euro. Die nationalen Preisträger werden im Dezember in Berlin im ARD-Hauptstadtstudio ausgezeichnet und erhalten Sachpreise im Wert von 35 000 Euro. Der Bürgerpreis 2007 zeichnet unter dem Motto „Sportlich aktiv“ Engagierte in vier Kategorien aus: „Junior“, „Alltagshelden“, „Arbeit & Engagement“ und „Lebenswerk“. Neu in diesem Jahr ist die Bewerbung online. Ein Formular auf der Internet-Seite macht es möglich, die notwendigen Angaben einfach und schnell von zu Hause aus einzureichen. Informationen über den Bürgerpreis und die Initiative sowie Bewerbungsunterlagen liegen in den teilnehmenden Sparkassen aus. Internet: www.buerger-engagement.de

HWG-Start zu Reilshof-Vermietung

Wohnungsgesellschaft informierte beim Paulusviertel-Fest

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) beginnt bereits jetzt mit der Vermietung ihrer Wohnungen im neuen Quartier Reilshof/Paulusviertel.

Wohnungssuchende und interessierte Hallenser konnten sich beim „18. Bürgerfest rund um die Pauluskirche“, das am vergangenen Sonntag, dem 3. Juni, gefeiert wurde, erstmals über die Wohnungen und die Sanierung der stadtbildprägenden Wohnanlage informieren.

Die HWG präsentierte sich auf dem Straßenfest mit einem eigenen Pavillon zwischen Maxim-Gorki- und Robert-Blum-Straße. Neben Tombola und Kinderschiern informierten die HWG-Vermieter exklusiv über das Reilshof-Wohnen.

Im Reilshof vermietet die HWG 164 hochwertige Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten. Vom Single bis zur Familie mit Kindern – mit Zwei- bis Fünfräumwohnungen, 37 bis 135 Quadratmeter groß – spricht Halles größter Vermieter ein breites Publikum an. Die Wohnungen verfügen über Parkett, Balkon oder Mietergarten. Ein Concierge (Hauswart, Pförtner) kümmert sich vor Ort um die kleinen und großen Probleme der Mieter. Das Quartier Reilshof ist ein typisches Beispiel für den Siedlungswohnungsbau

der 30er-Jahre, geprägt durch drei- bis viergeschossige Putzbauten mit Backsteinsockeln und Walmdächern im Bauhausstil. Nahezu zwölf Millionen Euro investiert die HWG in die denkmalgeschützte Anlage, um Wohnräume wahr werden zu lassen. Das in sich geschlossene Ensemble ist gartenstadtartig aufgelockert und verspricht Ruhe und Raum zur Erholung. Viel Grün, Parkbänke und ein Spielplatz verwandeln das Innere des Reilshofs in eine kleine Oase. Der Reilshof hat außerdem die perfekte zentrumsnahe Lage mit optimalen Verkehrsverbindungen. Die Innenstadt ist in 20 Minuten zu Fuß erreichbar und die Naherholungsgebiete Peißnitz, Galgenberg und Burg Giebichenstein liegen in der Nähe. Die HWG wurde 1922 gegründet und bewirtschaftet gegenwärtig rund 22 000 Wohnungen. Die städtische Gesellschaft ist als großes, standortprägendes Wirtschaftsunternehmen einer der stärksten Motoren des städtischen Wirtschaftskreislaufs. Auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2010 verfolgt die HWG durch Investitionen und als wichtiger Akteur im Stadtbauprozess eine nachhaltige, qualitative Wachstumsstrategie, um den städtischen Lebensraum Halles nachhaltig zu verändern.

Auch in diesem Jahr laden Gärten zum Besuch ein

Landschaftsarchitekten versprechen 2007 eine spannende Entdeckungsreise in Halle und im Saalkreis

„bdla Gartenwelten“ lautet das Thema einer länderübergreifenden Veranstaltungsreihe des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla). In Sachsen-Anhalt sind die bdla Gartenwelten-Gartenspaziergänge eine gemeinsame Initiative des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten Sachsen-Anhalt, der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. und des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. In der Region Halle finden die Gartenspaziergänge Sachsen-Anhalt 2007 am Sonnabend, dem 16. Juni, 9 bis 16 Uhr, statt. Sie stehen wie bereits 2006

unter dem Thema „Kunst im Garten/ Gartenkunst“. Neu in diesem Jahr ist die Öffnung von zwei Eintrittsgärten: einer in Halle und einer im Saalkreis. Dort erhalten Interessierte die Gesamtliste aller geöffneten Gärten. 2007 versprechen acht Gärten in Halle und acht Gärten in deren Umgebung eine Vielfalt an Gartenideen.

Eintrittsgarten in Halle ist der Garten der Familie Weisenburger, Ratswerder 7, der mit vielen neuen und alten Rosensorten und einer gelungenen Gestaltung nach Feng Shui zum Besuch lockt. Asiatisch gestaltet ist auch ein Reihen-Hausgarten, der mit einer Kombination aus Koi- und Schwimmbecken in naturnaher Pflanzen-

umgebung besticht. Geplant ist, bei schönem Wetter die Ausstellung einer halleschen Malerin in den Gartenraum zu etablieren. Modern gestaltete Gärten, klassisch gegliederte, üppig mit Stauden, Gräsern und Gehölzen ausgestattete Gärten und ein Felsengarten mit Skulpturen- ausstellung der ansässigen Galerie sind Akzente der Route im Stadtzentrum. Diese Gärten sind günstig mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder per Rad zu erreichen. Bei der Erkundung der Gärten der Saalkreisroute empfiehlt sich ein eigenes Kfz. Die Gartenspaziergänge im Saalkreis beginnen im 5 000 m² großen, parkähnlichen Garten mit integrierten, eige-

SeniorTrainerInnen werden gesucht

keiten entsprechend in verschiedenen Projekten, Initiativen und Einrichtungen zu engagieren. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten eine fundierte Ausbildung, werden bei der Entwicklung bzw. Suche geeigneter Projekte unterstützt und in ihrem Engagement begleitet. Der erste Ausbildungszyklus beginnt im Juni 2007 und umfasst 50 Stunden. Interessierte sind zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, dem 14. Juni, 9.30 Uhr, in den kleinen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, eingeladen. Dort haben sie Gelegenheit, Näheres über das Projekt zu erfahren, Projektpartner und Ausbildungsinhalte kennen zu lernen und bereits aktive Senior-TrainerInnen zu treffen.

Kontakt: Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e. V., Leipziger Straße 37, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345 6858795
E-Mail: freiwilligendienste@freiwilligen-agentur.de; Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Telefon: 0345 221-4969,
E-Mail: Seniorenberatungsstelle@halle.de

radost heißt Freude

Der vor anderthalb Jahren gegründete Verein radost e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, das Kinderheim Peterhof Nr. 1 in der Nähe von Sankt Petersburg zu unterstützen. Am Montag, dem 4. Juni, ist im Saal des Begegnungszentrums für Ausländer und Deutsche in der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft, H.-Franck-Straße 2, eine Fotoausstellung mit Bildern von Bianca Jänisch eröffnet worden.

Die 24 Aufnahmen der Fotoausstellung zeigen die Entwicklungen im Kinderheim Peterhof Nr. 1, die in den zurückliegenden Jahren vor allem durch die Arbeit von Freiwilligen vorstatten gingen.

So werden auch Bilder einer Musiktherapeutin gezeigt, die radost e. V. für die Arbeit im Kinderheim gewinnen konnte. Die Ausstellung wird bis zum 28. Juni zu sehen sein. Der Eintritt ist frei.

ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE

Gestreifte erwarten Nachwuchs

Johannes, Josephine, Jorinde und Sahne – stellt Christiane Heidt, die leitende Revier-Tierpflegerin, ihre Schützlinge vor. Es sind die scheuen Böhm-Zebras im halleschen Bergzoo. Ruhig, verträglich, anhänglich und zutraulich steht der fast 17-jährige Zebrahengst der kleinen Herde vor. Josephine – 18 Jahre alt – hat vor einem Jahr Jorinde zur Welt gebracht. Und diese wird nun bald die kleine Familie verlassen.

„Das muss sein, da der Zebrahengst – wie in der freien Wildbahn – seinen Nachwuchs aus der Herde verbeißt. So wird auf natürliche Art Inzucht vermieden“, erzählt Christiane Heidt. In ein paar Wochen übernimmt ein Zoo im spanischen Valencia das Jungtier. Der Transport sei nicht so einfach, da Stepentiere äußerst schreckhafte Flucht-tiere sind. Damit sich das Tier beim Verladen nicht verletzt, werde Jorinde vom Tierarzt in Narkose versetzt. Zudem muss die Transportkiste ihrer Größe entsprechen. Die Vorbereitungen für den „Umzug“ laufen bereits, berichtet die Tierpflegerin, die seit ihrer Lehre dem Zoologischen Garten Halle treu geblieben ist.

Die nervöse Sahne – sie verstärkt seit etwa zwei Jahren die kleine Herde – erwartet Nachwuchs. Und auch Josephine ist tragend. Elf bis zwölf Monate dauert es, bis der Bergzoo dann erneut Zebra-nachwuchs aufweisen kann.

Friedlich vor sich hin grasend oder ruhend – so erlebt der Zoobesucher auf dem Reilsberg die Tiere, die ansonsten im südöstlichen Afrika heimisch sind.

Bei ungewohntem Lärm, etwa durch einen Hubschrauber verursacht, stürmen sie durch ihr Gehege. Bis zu 60 km/h kommen da schnell zusammen.

Christiane Heidt: „Zebras sind absolute Hektiker. Ihr Verhalten ist völlig unvorhersehbar.“ Durch ihr Fluchtverhalten seien sie in der freien Natur aber auch Überlebenskünstler. In Zoologischen Gärten werden sie sogar bis zu etwa 25 Jahre alt. Hier fehlen zum einen die natürlichen Feinde, zum anderen „stehen sie auch gut im Futter“. Drei- bis viermal erhalten sie Stroh, Heu, Hafer, Pflanzenerfresserpellets, Futtermittelschnitzel und im Winter gelegentlich Möhren.

Woran die Pfleger „ihre“ Zebras erkennen? „An den Streifen“, so die Tierpflegerin, „die sind genauso unterschiedlich wie Fingerabdrücke.“ –



Die ziemlich schreckhaft-nervöse Böhm-Zebra-Dame Sahne erwartet demnächst Nachwuchs.
Foto: R. Heinrich

Aha, die Streifen also! Gar nicht so einfach! Zoobesucher können sich nach den auf den Schautafeln angegebenen Besonderheiten daran versuchen, die einzelnen Tiere zu erkennen.

„Außerdem hat zum Beispiel Sahne die schönste Mähne, Josephine dagegen eine recht kurze.“ Letzterer fehlt zudem am rechten Ohr eine kleine Ecke. Und Zebrahengst Johannes erkennt

man an seiner kräftigen Statur. Die insgesamt zehn Tierpflegerinnen und Tierpfleger, die das Großrevier der Huftiere betreuen, haben alle Hände voll zu tun, um ihre Schützlinge satt und sauber zu bekommen.

Neben den Zebras gehören außerdem die Yaks, Kamele, Vikunjas, die Esel, Steinböcke, Mähnenwölfe, Ameisenbär und andere dazu. staro

Ergebnisse einer Umfrage

Gute Noten fürs Stadtarchiv

Im Stadtarchiv wurden jetzt die Ergebnisse einer Umfrage vorgestellt. Die anonyme Befragung bot den Benutzern der städtischen Kultureinrichtung erstmals die Möglichkeit, ihre Meinungen und Wünsche zu äußern. Da das Archiv sich als öffentlicher Dienstleister versteht, sollen die Erkenntnisse aus der Befragung zukünftig als Anregung für Veränderungen und Verbesserungen im internen, aber auch externen Wirkungsbereich der Einrichtung dienen, um neben der Effizienz auch die allgemeine Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu steigern.

Insgesamt bestätigte die Befragung, dass Service und Angebot des Stadtarchivs Halle (Saale) bei seinen „KundInnen“ gut ankommen.

So befand die Mehrheit der Archivnutzer Höflichkeit, Hilfsbereitschaft und Kompetenz der Mitarbeiter als „sehr gut“ bis „gut“. Positiv benotet wurden Dienstleistungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Arbeitsmöglichkeiten im Lesesaal. Die meisten Besucheranfragen, so die Auswertung, fanden eine Antwort – nur ein geringer Teil der Recherchen

blieb aufgrund der Aktenlage ergebnislos. Auch mit den Dienstleistungen des Archivs – worunter vom Anmeldevorgang über Bestellungen bis hin zur Anfertigung von Kopien und Digitalisierungen verschiedenste Tätigkeiten zählen – sind die Benutzer mehrheitlich zufrieden. Viele Besucher des Archivs freuten sich über zahlreiche Aktivitäten wie Führungen und Ausstellungen sowie die Ergebnisse publizistischer Tätigkeit wie Informationsmaterialien oder das Jahrbuch für Stadtgeschichte.

Die meisten der Befragten wurden durch ihre Arbeitgeber, Universitäten oder Behörden, auf das Archiv aufmerksam. Mehr als die Hälfte der Benutzer sind dementsprechend den Berufsgruppen Angestellte, Selbstständige/Freiberufler und Studierende zuzuordnen. Die Potenziale aus der privaten Nutzung sind offensichtlich also noch nicht ausgeschöpft, weshalb zukünftig auch eine zielgerichtete Bekanntmachung dieser öffentlichen Dienstleistungseinrichtung bei den Bürgern mehr Zuspruch und Interesse erzeugen soll.

Dachzeile Stolpersteine



Im Beisein von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados verlegte der Kölner Künstler Gunter Demnig vor dem Haus Brüderstraße 10 weitere Stolpersteine.

100. Stolperstein für unsere Stadt

In ganz Deutschland 11 000 Messingplatten verlegt

Als der Kölner Künstler Gunter Demnig am 29. Mai in Halle weitere zwölf Gedenksteine verlegte, war auch Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am Haus Brüderstraße 10 dabei. Dort wurde ein Stolperstein zum Gedenken an Bertha und Israel Meyerstein verlegt.

Insgesamt 100 Messingplatten, so Projektleiterin Heidi Bohley vom Zeit-Geschichte(n), gemahnen in Halle an die Schicksale der Opfer. Sechs neue Steine erinnern an Menschen, die in den 1920/30er Jahren in der Saalestadt lebten.

Israel und Bertha Meyerstein betrieben in der Brüderstraße 10 eine koschere Fleischerei und richteten in ihrem Speisehaus Sternstraße 14 – in unmittelbarer Nähe von Synagoge und Gemeindehaus gelegen – in der ersten Etage des Gebäudes an den Hohen Jüdischen Feiertagen die Festessen für Gemeindeglieder aus.

Familie Burghardt leitete das Kaufhaus „Burghardt&Becher“ in der Leipziger Straße (heute dort C&A) und Eduard Oppenheim einen Großhandel mit landwirtschaftlichen Produkten.

Die neuen Stolpersteine vor den Häusern Brüderstraße 10, Emil-Abderhalden-Straße 6, Halberstädter Straße 13, Kohl-schütterstraße 6 + 7/8 und Seebener Straße 11 erinnern aber auch an Witwen und ältere jüdische Frauen, die in den Gaskammern von Sobibor oder im Ghetto Theresienstadt den Tod fanden.

Spenden willkommen!

Für weitere Steine bittet der Verein Zeit-Geschichte(n), so Projektleiterin Heidi Bohley, um Spenden auf das Spen-

denkonto Zeit-Geschichten e. V. Konto-Nr. 383 319 900/BLZ 800 537 62/ SPK Halle.

Einzelheiten zu den Biografien und Adressen für weitere Anwärter unter www.zeit-geschichten.de

Zeit-Geschichte(n) e. V. – Verein für erlebte Geschichte

Heidi Bohley, Projektleiterin
Große Ulrichstr. 51, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345 20360-40, E-Mail: zeit-geschichten@t-online.de

Stolpersteine in Halle

Im Juni 2005 hatte der Verein Zeit-Geschichte(n) in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde zu Halle zu einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Kölner Künstler Gunter Demnig, Initiator des Projektes STOLPERSTEINE, eingeladen. Gunter Demnig (*1944) verfolgt seit 1992 ein Projekt, das die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Sinti und Roma (damals Zigeuner genannt), politisch Verfolgten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Behinderten durch Deutsche im Nationalsozialismus in Erinnerung bringt.

Die Stadt Halle hat sich dem Projekt durch einen Beschluss des Stadtrates 2003 angeschlossen und den Verein Zeit-Geschichte(n) mit der organisatorischen Umsetzung betraut. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Spenden oder, wie Demnig es nennt, Patenschaften.

Inzwischen liegen in Deutschland etwa 11 000 dieser flachen Messingplatten vor den Häusern ehemaliger Bewohner und erinnern an deren Schicksal.

8. Kleiderbörse auf der Silberhöhe

Lust auf Preisbewusst?! – Sie wollen saisonbedingte Kleidung und andere Dinge rund ums Kind selbst verkaufen? Dann bietet Ihnen der Deutsche Kinderschutzbund eine Verkaufsfläche gegen eine Standgebühr von fünf Euro an. Die Kindersachenbörse findet im Rahmen des 12. Stadtteilfestes auf der Silberhöhe (siehe auch Seite 2) am 10. Juni, 13 bis 18

Uhr, im Garten des Deutschen Kinderschutzbundes, Anhalter Platz 1, statt.

Die entsprechenden Verträge können bis 7. Juni jeweils montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 12 und 13 bis 20 Uhr, sowie freitags von 8 bis 12 und 13 bis 21 Uhr beim Deutschen Kinderschutzbund abgeschlossen werden.

Kontakt: 0345 7704987

Beberniß-Plastik für MLU



„Junger Student“, Bronze, 1983 (männlicher Part des Studentischen Paares)

Ausstellung im Löwengebäude

Der halleische Bildhauer Heinz Beberniß übergab der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am Donnerstag, dem 31. Mai, die Bronzegruppe „Studentisches Paar“. Anlass ist die Eröffnung einer Beberniß-Ausstellung im Universitätsmuseum im Löwengebäude.

Heinz Beberniß wurde am 29. Juli 1920 in Halle geboren. Er studierte Bildhauerei an der Burg Giebichenstein und bildete sich an der Martin-Luther-Universität (MLU) in Anatomie und Kunstgeschichte weiter. Noch vor der Wende schuf Beberniß für die MLU das „Studentische Paar“. Zur Übergabe an die MLU kam es bis heute nicht.

In der Ausstellung werden bis 13. Juni Plastiken aus dem Gesamtwerk von Heinz Beberniß gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Bei „Jugend jazzt“: Preisträger aus Halle

Bei der 6. Bundesbegegnung „Jugend jazzt“, die vom 16. bis 20. Mai in Halle stattfand, vergab eine Jury Preise im Wert von rund 60 000 Euro, informiert der Deutsche Musikrat.

Zweiter Preisträger des Studio-Preises wurde das „Duncker/Oerding-Duo“ aus Halle mit Altsaxophon und Gitarre. Es überzeugte die Jury durch seinen Zugang zum modernen Jazz, ihr gereiftes Verständnis und den ausgewogenen Sound.

Hip-Hop-Konzert mit Eichendorff

Für alle Klassen 5 bis 12 aus Halle und Umgebung wird es zum Start in die Sommerferien einen besonderen Projekttag am Dienstag, dem 17. Juli, geben. Die Stadtbibliothek veranstaltet mit Doppel-U ein Hip-Hop-Konzert zu Texten deutscher Klassiker auf dem Hallmarkt.

Bereits im Juni findet ein Rap-Wettbewerb statt, an dem sich alle interessierten Schüler beteiligen können. Dazu müssen sie ihre Rap-Version eines Gedichts von Eichendorff einreichen. Der Beste gibt dann sein Debüt am 17. Juli auf dem Hallmarkt gemeinsam mit Doppel-U.

Kontakt: rapmachtschule@doppel-u.de
Internet: www.doppel-u.de

„Musics of the World“

Am Sonntag, dem 17. Juni, ab 15 Uhr, treffen sich in der Aula des Löwengebäudes sechs Musikgruppen zu einem bunten musikalischen Treiben, um unter dem Motto „Musics of the World“ ihre Musik und Kultur zu präsentieren. Die musikalische Weltreise geht über Japan, Usbekistan und Iran nach Kenia und Kanada. Zarte asiatische Klänge der Wölbrettzither Koto wechseln mit afrikanischen Trommelrhythmen. Persische Saiteninstrumente und Trommeln stehen Jazz und Gospel gegenüber. Während jeweils eine Gruppe für eine halbe Stunde ein Konzert gibt, präsentieren die anderen Künstler in den Räumlichkeiten des Löwengebäudes ihre exotischen Instrumente, Spieltechniken und Kostüme. Hier ist Mitmachen gefragt. Die Gruppen treten zweimal mit unterschiedlichem Repertoire auf. 18.30 Uhr beginnt der zweite Konzertdurchlauf. „Musics of the World“ wurde vom Lehrstuhl für Musikethnologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg organisiert. Eintritt: fünf Euro, ermäßigt drei Euro.

Urkunden für Familienfreundlichkeit

Die Stadt Halle ist auf dem Weg zu einer familienfreundlichen Kommunalpolitik.

Ziel ist es, immer mehr familienfreundliche Angebote zu unterbreiten, damit Familien sich in ihrer Stadt wohl fühlen und sich mit dieser identifizieren. Neben guten Wohnbedingungen mit attraktiven Spielplätzen und Kindertagesstätten mit überzeugenden pädagogischen Konzepten, Schulen in die Kinder gerne gehen, gehören auch familienfreundliche Gaststätten dazu.

Am Mittwoch, dem 30. Mai, erhielten die ersten gastronomischen Einrichtungen die Urkunden durch den Fachbereichsleiter Kinder, Jugend und Familie, Lothar Rochau und Lutz Richter, Bereichsleiter des DEHOGA Sachsen-Anhalt, Bereich Halle.

Zertifiziert wurden das Dorint-Hotel Charlottenhof, die Speisegaststätte „Wenzel Prager Bierstuben“ und die Cafés „il rospo“ und „Kleines Hofcafé“.

Die Stadt Halle und der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Sachsen-Anhalt e. V., Bereich Halle, haben im Herbst 2006 die Aktion „Familie willkommen“ - Familienfreundliche Gaststätten in Halle (Saale) ins Leben gerufen.

Die Aktion ruft halleische Gastronomieeinrichtungen auf, sich um die Verleihung des gleichnamigen Qualitätssiegels zu bewerben. Dazu müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein.

Unter anderem die Gewährleistung einer rauchfreien Zone, eine kindgerechte Ausstattung und einen auf Familien ausgerichteten Betreuungsservice im Gaststättenbereich.

Laternenfest vom 24. bis 26. August 2007

Mutige Saaleschwimmer gesucht

Am Sonntag, dem 26. August, können wieder alle Wagemutigen gegen 16 Uhr ins kühle Nass der Saale springen und so den „Saaleschwimmerschein 2007“ erwerben. Die Teilnehmer müssen dafür die Saale vom Amselgrund zum Riveufer und zurück durchqueren.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Minderjährige bis zum vollendeten 18. Lebensjahr benötigen eine schriftliche Erlaubnis eines Erziehungsberechtig-

ten zur Teilnahme am Saaleschwimmen.

Zur Absicherung der Veranstaltung wird der Einsatz von Rettungskräften der DLRG Halle und der Wasserwacht Halle organisiert.

Schriftliche Anmeldungen mit Angaben zur Person können bis Freitag, den 10. August, an die Stadt Halle (Saale), Kulturamt, Kennwort „Saaleschwimmen“, 06100 Halle (Saale), gerichtet werden.

Saaleschwimmerschein-Anmeldung

zum Durchqueren der Saale am 26. 08. 2007 gegen 16 Uhr vom Amselgrund zum Riveufer

Name/Vorname:

Alter/Unterschrift:

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

(wenn unter 18 Jahren):.....

Straße:

PLZ/Ort:

Bitte bis zum 10. 08. 07 auf Postkarte aufkleben, adressieren und senden an: Stadt Halle (Saale), Kulturbüro, Kennwort „Saaleschwimmen“, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Teilnehmer für Bootskorso gesucht

Im Rahmen des diesjährigen Laternenfestes veranstaltet die Stadt Halle am Sonnabend, 25. August 2007, wieder den Bootskorso auf der Saale. Bunt geschmückte und mit Laternen und Lampen ausgestattete Boote bis zu einer Länge von sieben Metern sollen dem Heimatfest der Hallenser das entsprechende Ambiente verleihen. Auch andere steuerbare Schwimmkörper, wie Flöße, sind zugelassen.

Vorgesehen sind in diesem Jahr wieder zwei Schaufahrten: am Nachmittag der Bootskorso I, „Kunterbunt“ um 15 Uhr, Start: Peißnitzbrücke bis in Richtung Giebichensteinbrücke, mit Booten die keiner Beleuchtung bedürfen, sowie am Abend der Bootskorso II, „Leuchtende Boote“ auf der Saale.

Teilnahmevoraussetzung für die zweite Schaufahrt sind mindestens drei Lampen pro Boot. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Sportler, ganze Familien, Familienväter mit ihren Sprösslingen, Kinder und Jugendliche sind gern gese-

hen. Allerdings bedürfen Minderjährige (bis 18 Jahre) einer schriftlichen Erlaubnis des Erziehungsberechtigten für ihre Teilnahme. Nichtschwimmer sollten zur eigenen Sicherheit eine Schwimmweste anlegen.

Die schönsten Boote jeder Veranstaltung (Schaufahrt „Kunterbunt“ und „Leuchtende Boote“) werden prämiert. Der 1. Platz mit 300, der 2. Platz mit 200, der 3. Platz mit 100 und der 4. Platz mit 50 Euro.

Ein Startgeld wird nicht gezahlt. Angemeldete Teilnehmer erhalten am 25. August von 12 bis 14 bzw. 16 bis 18 Uhr ihre Startnummern im THW Einsatzfahrzeug an der Peißnitzbrücke auf der Seite der Ziegelwiese an der alten Boots-anlegestelle.

Schriftliche Anmeldungen (bei Minderjährigen mit Zustimmung des Erziehungsberechtigten) sind bis zum 3. August an die Stadt Halle, Kulturbüro, Kennwort „Bootskorso“, 06110 Halle (Saale), zu richten.

Bootskorso-Anmeldung

zur Teilnahme am Bootskorso auf der Saale am 25. 08. 2007 von der Peißnitzbrücke bis zur Giebichensteinbrücke

Bootskorso I „Kunterbunt“ - Start: ca. 15 Uhr

Bootskorso II „Leuchtende Boote“ - Start: ca. 19 Uhr

Name/Vorname:

Alter/Unterschrift:

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

(wenn unter 18 Jahren):.....

Straße:

PLZ/Ort:

Bitte bis zum 03.08.07 auf Postkarte aufkleben, adressieren und senden an: Stadt Halle (Saale), Kulturbüro, Kennwort „Bootskorso“, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 12. Juni 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 2. Änderung - Abwägungsbeschluss
- 04.2 Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 2. Änderung - Satzungsbeschluss
- 04.3 Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 3. Änderung - Änderungsbeschluss - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- 04.4 Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 4. Änderung - Änderungsbeschluss - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- 04.5 Erhaltungssatzung Nr. 18 Paulusviertel (1. Änderung)
- 04.6 Grundsatzbeschluss Umgestaltung der Neustädter Passage im Stadtteilzentrum Halle-Neustadt, 2. Bauabschnitt
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring
- 05.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur verkehrsrechtlichen Kennzeichnung des Marktplatzes als Fußgängerzone
- 05.3 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Verkehrsentwicklung Riebeckplatz - Europastraße
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 mündliche Information zur Erarbeitung eines Baulücken- und Leerstandskatasters
- 08.2 mündliche Information zum neuen BauGB

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Frank Säger
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 14. Juni 2007, 16 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der Migrantenorganisationen“
Vorlage: IV/2007/06393
- 04.2 Situationsbericht und Migrationsatlas
Vorlage: IV/2005/05285
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zum Sozialticket
Vorlage: IV/2007/06416
- 06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 10.05.2007 und vom 22.05.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Informat. zur Rückforderung gegenüber dem Eine-Welt-Haus Halle e. V.

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

Eigenbetriebsausschuss Thalia Theater Halle

Die nächste Sitzung des Eigenbetriebsausschusses Thalia Theater Halle findet am **Donnerstag, 14. Juni 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 21.11.2006
- 03 Beschlussvorlage „Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater“
- 04 Lage des Eigenbetriebes Quartalsbericht August 2006 bis April 2007
- 05 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen
- Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**
Stellv. Ausschussvorsitzender

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 19. Juni 2007, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen des Ausschusses am 10., 15. und 22. Mai 2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 01.08.2007 bis zum 31.07.2008 für die Kulturinsel
- 04.2 Feststellung Jahresabschluss 2006 der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH
- 04.3 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle
- 04.4 Entlastung des Verwaltungsrates der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle für das Geschäftsjahr 2006
- 04.5 1. Satzung zur sechsten Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer auf Spielgeräte und Spieleinrichtungen sowie Veranstaltungen anderer Art (Ersetzungssatzung)

2. Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer auf Spielgeräte und Spieleinrichtungen sowie Veranstaltungen anderer Art

04.6 Neustrukturierung Wohnungswirtschaft (Beratungsauftrag) Ergänzung

05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Prüfung der Einführung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen

05.2 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden Schrifttafeln an Straßenschildern

05.2.1 Änderungsantrag des Stadtrates Milad El-Khalil - CDU - zum Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden Schrifttafeln an Straßenschildern (Vorlage: IV/2007/06359)

05.3 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden Schrifttafeln an historischen Gebäuden

06 Anfragen von Stadträten

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses am 22.05.2007

03 Vorlagen

03.1 Erwerb von Teilflächen durch die Stadt Halle (Saale) wegen Inanspruchnahme für die Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (HES)

03.2 Vergleich in einer Vermögenszuordnungs- und Vertragsangelegenheit bzgl. Anteile an einer Gesellschaft

03.3 Rückforderung gegenüber dem Eine-Welt-Haus Halle e. V.

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Beantwortung von Anfragen

07 Anregungen

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen des Ausschusses am 10., 15. und 22. Mai 2007

04 Vorlagen

04.1 Grundschule Nietleben, Aufstellen von Raumcontainern für zwei Schulklassen

05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

06 Anfragen von Stadträten

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 20. Juni 2007, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2007 sowie der Sitzung vom 23.05.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Wirtschaftsplan 2007/2008 für den Zeitraum vom 01.08.2007 bis zum 31.07.2008 für die Kulturinsel
Vorlage: IV/2006/06217
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Verwaltungshandeln bei Ausschreibungen
Vorlage: IV/2007/06420
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2007 sowie der Sitzung vom 23.05.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 21. Juni 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 07.06.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Grundschule Nietleben, Aufstellen von Raumcontainern für zwei Schulklassen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Nachruf

Am 8. Mai 2007 verstarb nach langer Krankheit unsere ehemalige Mitarbeiterin

Herta Freiberg

im Alter von 67 Jahren.

Herta Freiberg war über 29 Jahre bis zu ihrem Dienstaustritt im März 1998 im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt als Sachbearbeiterin im Fachbereich Organisation und Personalservice, tätig. Sie wurde als engagierte, pflichtbewusste und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Stadt Halle (Saale)

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

NACHRUF

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter

PETER HERBERT FRITSCH

der am 15.5.2007 im Alter von 40 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Herr Fritsch war seit dem 1.7.1991 als 1. Geiger zunächst Mitglied des

Philharmonischen Staatsorchesters und dann der Staatskapelle Halle.

Die Stadt Halle verliert mit ihm einen hervorragenden, geschätzten und engagierten Musiker,

die Staatskapelle darüber hinaus einen angenehmen Kollegen und Freund.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen vier Kindern.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

STADT

HALLE/SAALE

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin
Stadt Halle an der Saale

Michael Koss
Vorsitzender des Personalrates
Verbund Staatskapelle & Oper Halle

REISETIPPS

Seniorenreisen

Senioren-Individual-Reisen mit Abholung von zu Hause

ganzjährig Harz, Weserbergland, Ostsee und Tschechien.
Kataloganforderung 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert

Schwarzwald

Schwarzwald „komplett“ 2 Wo ab 479,-
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!
Termine: 17.6./8.7./22.7./5.8./26.8./9.9.2007

Hochwald-Appartements ****
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell
Tel. (0 70 52) 9 29 30 www.hochwald-eppel.de

Anzeigen-Fax
03 45 /
2 02 15 52

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein,
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe
Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.
Unverbindlich Prospektmaterial!

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,
Tel. 038293/606-40, Fax -44
17.6.-26.6. Ü/HP 2 Personen 800,- €
26.6.-3.7. Ü/HP 2 Personen 600,- €
3.7.-9.7. Ü/F 2 Personen pro Tag 80,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Thür. Wald

Urlaub im Thüringer Wald - Schnellbach -

2-, 3-, und 4-Bett-Zimmer mit
DU/WC, ÜF 13,50 € p.P.,
Kinder 7,50 €. Sauna, FeHaus
für 4-8 Pers. ab 54,- €,
FeWo für 2-3 Pers. ab 27,- €***
Tel. 0 36 83 / 60 54 85
Internet: www.pension-eberhardt.de

Harz

URLAUB IM HARZ!

IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot
(Mittag möglich).
Preis 186 EUR/ p. Pers.,
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah,
Sonnenterr., kostenlos Abholung
und Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Südharz/Bad Sachsa

5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massa-
ge 179,- € p.P.
7 Tage, 6 ÜN/HP
199,- € p.P.
Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus, Kein
EZ-Zuschlag, Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,
Fax 536, www.sonnenharz.de

Sächs. Schw.

Urlaub am Fuße der historischen Festung Königstein in der Gaststätte & Pension Amtshof.

Telefon: 03 50 21 / 6 85 11
Fax: 03 50 21 / 9 91 75
www.amtshof-koenigstein.de
Eine Minute vom Elbradweg



Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €
Frühst.- u. Abendbuffet - Hotel Mosella -
56869 Bullay/Bahnstation - Tel. 0 65 42/
90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlos
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Anzeigen

Weiterhin kleine Preise!
POOL-CHEMIE
Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH
Freilfelder Str. 69 · Halle
Tel. 03 45 / 5 60 81 04
www.pflanzen-schutz-halle.de

Kräuter- und Naturmittel
für Tier und Mensch.
Vertriebspartner gesucht.
Weber, Tel. 034202/51634

Ferienkurse!

Englisch aktiv: spielend
die Sprache lernen!
• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse
der Kinder und Jugendlichen
• Aufholen, Auffrischen, Aurbauen!
GRATIS-
HOTLINE **0800 / 19 4 18 06**
www.schuelerhilfe.de
Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c •
im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Genthstr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-45/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten Südfriedhof, Bombenopfer des 2. Weltkrieges: 530 m² Gehölzfläche; 64 m³ Oberboden; 440 m² Wassergebundene Decke; Abbrucharbeiten, Erdarbeiten, Fertigstellungspflege
Ausführungsort: Halle (Saale), Südfriedhof

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-041/2007, Los 1

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung des Turmschaftes: **Los 1** - Natursteinarbeiten – Die ausgeschriebenen Leistungen stellen hohe ästhetische, technische und denkmalpflegerische Anforderungen an Ausführung, Materialauswahl sowie an den Umgang mit historisch wertvoller Bausubstanz bei der Instandsetzung der Mauerwerksflächen. Die Bauausführung erfolgt in zwei getrennten Abschnitten und unter fachrestauratorischer Begleitung. Die Beantragung zur Teilnahme am Wettbewerb erfolgt für die Bauabschnitte getrennt. Nachweise für vergleichbare Arbeiten an denkmalgeschützten Bauwerken sind Voraussetzung für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen. Leistungsumfang für Reparatur und Konservierung von Sandsteinmauerwerk gemäß Restaurierungskonzept, 1. Teilabschnitt: Turmschaft ab ca. 21 m Höhe bis Traufe (Oktagonbereich, Gesamthöhe ca. 20 m) - Reinigung der Wandflächen und Maßwerke im Trockenwirbelstrahlverfahren (ca. 950 m²); manuelle Neuverfugung der Werksteine als Baustellensondermischung (ca. 670 m²); Reparaturen in traditioneller Steinmetztechnik; Partieller Steinaustausch (ca. 11 m²); Instandsetzung der Gurtgesimse, einschl. Verfugungen (Blei), Ergänzungen und konservatorische Maßnahmen (ca. 43 lfd. M.); Reparaturen an der Bauornamentik, Trauffries (ca. 43 lfd. M.); Partielle Festigungen mit KSE, Vernadelung von Schalen; Sicherung und Reparatur an den Ecklisenen (8 St., ca. 100 lfd. M.); Instandsetzung bzw. Erneuerung des Putzes an den 4 Dachreitern (ca. 50 m²); 2. Teilabschnitt: Turmschaft Sockel und unterer Bereich (Gesamthöhe 21 m) - Reinigung der Wandflächen und Maßwerke im Trockenwirbelstrahlverfahren (ca. 1 050 m²) - Manuelle Neuverfugung der Werksteine als Baustellensondermischung (ca. 740 m²); Reparaturen in traditioneller Steinmetztechnik; Partieller Steinaustausch (ca. 20 m²); Konservatorische Maßnahmen, Schalensicherung im Bereich des Brand-schadens (ca. 170 m²); Partielle Festigungen mit KSE, Vernadelung von Schalen, Rissanierung; Instandsetzung des Sockelgesimses (ca. 51 lfd. M.); Sicherung und Reparatur an den Ecklisenen (4 St., ca. 28 lfd. M.)
Ausführungsort: Roter Turm, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-041/2007, Los 2

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung des Turmschaftes: **Los 2** - Steinrestauratorische Arbeiten – Die ausgeschriebenen Leistungen stellen hohe ästhetische, technische und denkmalpflegerische Anforderungen an Ausführung, Materialauswahl sowie an den Umgang mit historisch wertvoller Bausubstanz bei der Reparatur und Konservierung. Die Ausführung erfolgt durch einen Diplomrestaurator für Stein (oder vergleichbarer Abschluss). Die Beantragung zur Teilnahme am Wettbewerb erfolgt nur nach Vorlage des Qualifizierungsnachweises sowie von Referenzen für vergleichbare Arbeiten an denkmalgeschützten Bauwerken, diese sind Voraussetzung für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen; Leistungsumfang: steinrestauratorische Maßnahmen zur Konservierung von Bauzier und Bauplastik aus Sandstein, u. a. schonende Reinigung, Ausdünnen von Krusten, Anböschungen mit Restauriermörtel, Rissverschluss, Festigung (KSE); Konservatorische Maßnahmen an Fialen, ggf. Abbau und Neuversatz (4 St.); Konservatorische Maßnahmen an den Schmuckbereichen der Ecklisenen (8 St., ca. 56 lfd. M.); Konservierung und Restaurierung der Porträtbüsten (2 St.); Konservierung und Restaurierung Fabeltier; Restaurierung Inschrifttafeln einschl. Fassungsuntersuchungen (2 St.); Restaurierung Bauzier innerhalb des Trauf-

frieses); Ort der Leistung: Kommunalen Handwerkerhof Halle (Saale), Heinrich-Franck-Straße 4 und Thüringer Straße 30, 06112 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 31 02/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Druck und Bindung des Umweltkalenders 2008; Ort der Lieferung: Hansering 15, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 06/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Objekt Kommunalen Handwerkerhof Halle (Saale); Ort der Leistung: Kommunalen Handwerkerhof Halle (Saale), Heinrich-Franck-Straße 4 und Thüringer Straße 30, 06112 Halle (Saale)

Umzug des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle bezieht am 20. Juni 2007 neue Diensträume in Halle-Neustadt. Die neue Anschrift lautet: Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, Hibiskusweg 15, 06122 Halle (Saale). Zu erreichen ist der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung mit der Straßenbahn der Linie 2, 9, 10, 11, Haltestelle: Neustadt Centrum. Die Telefonnummern und sonstigen Kommunikationseinrichtungen bleiben unverändert. Sprechzeit ist Dienstag von 9 bis 17.30 Uhr. An anderen Tagen sind die Mitarbeiter nach Vereinbarung zu sprechen. In der Zeit vom 19. bis 22. Juni bleibt der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung wegen des Umzuges geschlossen.

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiter/-in für Brückenprüfung und Bauleitung.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium auf dem Sektor Bautechnik oder konstruktiver Ingenieurbau.

Der/die Bewerber/-in soll über gute Kenntnisse auf den Gebieten der Bauvorbereitung, Bauleitung und Bauausführung verfügen.

Verlangt wird weiterhin Erfahrung im Abschluss von Planungs- und Bauverträgen sowie die Anwendung von Verwaltungsvorschriften.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb/IVa BAT-O bzw. Entgeltgruppe 10 TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht im Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr Matthias Taube, Tel.-Nr.: 0345 221-2438, zur Verfügung. Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Anlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und Referenzen) sind bis zum 22. Juni 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personal-service, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Tornauer Weg 3d Gemarkung Seeben, Flur 1, Flurstücke 285 und 287
Grundstücksgröße: insgesamt 437 m²

Nutzfläche des Gebäudes: ca. 92 m²

2. Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück liegt im Norden von Halle (Saale), im dörflich geprägten Stadtteil Seeben in unmittelbarer Nähe des Ökohofes Seeben. Die Lage ist ruhig, die Umgebung (Seebener Berge) reichlich begrünt. Die umliegende Bebauung bilden eingeschossige Einfamilienhäuser und ein ehemaliger Schafstall. Seeben ist durch die Buslinie Seeben-Trotha-Tornau an den ÖPNV der Stadt angeschlossen. Mit dem PKW erreicht man Seeben von Trotha über die Angerstraße oder über den Karl-Ernst-Weg/Emil-Schuster-Straße (Wohnstadt Nord). Einkaufsmöglichkeiten, Versorgungs- und Gesundheitseinrichtungen sind in Seeben nicht vorhanden, sehr gute Möglichkeiten bestehen aber in nahe liegenden Stadtteil Trotha (ca. 2 km), Entfernung zum Marktplatz ca. 5,5 km, zum Hauptbahnhof ca. 6,7 km.

Das Grundstück ist mit einem eingeschossigen Einfamilienhaus (Doppelhäuselhälfte) mit Anbau bebaut. Baujahr um 1935.

3. Nutzung: vorhanden: keine
Ziel: Sanierung zur Wohnnutzung

4. Verkehrswert: 39 500,00 Euro

5. Besichtigungstermin: 20. Juni 2007 um 10.30 Uhr; zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Telefon: 0345 221-4482)

6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 20. Juli 2007 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 306, Große Nikolaistra. 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nach Zugang eines Verrechnungsschecks. Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen.

Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Liegenschaften**

Freitag, 8. Juni 2007, 21.00 Uhr
HÄNDEL-FESTSPIELE »Orgelnacht«
Konzerthallenorganist Martin Stephan (Eintritt frei)

Samstag, 9. Juni 2007, 15.00 Uhr
HÄNDEL-FESTSPIELE
»Meines Seufzens ist viel, und mein Herz ist betrübt«
Werke von Georg Friedrich Händel und im Umkreis der Familie Bach
Michael Chance, Altus, The English Concert (Ticket Hotline: 5 65 27 06)

Samstag, 16. Juni 2007, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM
Kassenöffnungszeiten:
Di. 10-13 Uhr, Do. 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Res.-frist 10 Kalendertage).
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Wir suchen
Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in ihrer Familie.

Wir bieten
eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Infoveranstaltungen: am 26.06.2007 um 17.00 Uhr
Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle, Tel. 2215759,
Radeweller Weg 14, 06128 Halle, Tel. 1229839,
E.-Haackel-Weg 1 a, 06128 Halle, Tel. 2977618

KU BIN FÜR DICH DA
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)
FB Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
06114 Halle (Saale)
(0345) 221 57 31
www.pflegekinder.halle.de

tv:h

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE AIRPORT
Information

**Der Flughafen Leipzig/Halle wird 80 Jahre
Feierlichkeiten im Rahmen der Tage der offenen Tür**

Das erste Jahr - 1927
Der Flughafen Leipzig/Halle begeht in diesen Tagen seinen achtzigsten Geburtstag. Er zählt damit zu einem der ältesten Verkehrsflughäfen in Deutschland, der auf eine bewegte Historie zurückblicken kann. Aufgenommen wurde der reguläre Flugverkehr am 27. April 1927. Eine Lufthansa-Maschine, aus Erfurt kommend, landete nach 35 Minuten Flug am Flughafen Halle/Leipzig, so die damalige Bezeichnung. Der Lufthansa-Maschine folgten an diesem Tag weitere 13 Starts und Landungen, darunter auch Flüge nach Amsterdam und Prag. Der Flughafen Halle/Leipzig verzeichnete im Jahr seiner Eröffnung eine rasante Entwicklung und zählte bereits 20.000 Passagiere. Weitere Details rund um die Geschichte des Flughafens finden Luftfahrtinteressierte unter anderem im Internet unter www.leipzig-halle-airport.de.

Das 80. Jubiläum wird mit den Tagen der offenen Tür im Juli gefeiert
Begangen wird das 80. Jubiläum mit Tagen der offenen Tür, zu denen der Flughafen am 7. und 8. Juli lädt. Geboten werden unter anderem ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Bühnenshows, Rundfahrten, Rundflügen Unternehmenspräsentationen, Biergarten und Musik sowie einer großen Technikausstellung.

„Zeitreise“: Flughafengeschichte in Wort und Bild
Weitere Details zur Geschichte erfahren Flughafeninteressierte im Internetauftritt des Airports oder als Teilnehmer an der Besuchertour „Zeitreise“. Diese besondere Führung bietet der Besucherdienst des Flughafens seit Anfang April an. In rund zweieinhalb Stunden werden die Besucher mit der Geschichte des Flughafens vertraut gemacht. Während der Rundfahrt besuchen die Tourteilnehmer historische Punkte des Flughafens, wie etwa das ehemalige Abfertigungsgebäude außerhalb des heutigen Flughafenareals. Dieses in den dreißiger Jahren errichtete Gebäude diente in den sechziger Jahren dem MAB Schkeuditz als Kulturhaus und wurde zweimal im Jahr als Terminal des Messeflughafens genutzt. Zudem wird den Besuchern anhand von Fotos aus 80 Jahren die Entwicklung des Flughafens erläutert.

Termine:
7., 16., 20. Juni sowie am 1. Juli

Buchungen:
Dauer: ca. 2 Stunden
Preise: Kinder bis 14 Jahre: 6,00 € p. P., Erwachsene: 9,00 € p. P.
Tel.: 0341 224-1414 (montags - sonntags 9:30 bis 17:00 Uhr)
Fax: 0341 224-1177, Email: besucherdienst@leipzig-halle-airport.de

Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Marketing/PR
Tel.: 0341 224-1159, Fax: 0341 224-1161, www.leipzig-halle-airport.de

**Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51
Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52**

IMMOBILIENMARKT

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* **1 Zimmer**, 06132 Halle-Weißenfeller Straße; Single-Wohnung für Jung & Alt; Studenten/ Azubis mit Sonderkonditionen; TV/ Internet-Zugang vorhanden, Balkon, Lift, saniert, 31 qm. Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2086

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Max-Reger-Str. 7, 38 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 234 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

2-Zimmer-Wohnungen

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pf. von privat, Tel. 0172/3426027.

* **2 Zimmer**, 06120 Halle, Salzbinsenweg, 56,52 qm mit Wohnküche und Südbalkon, saniert, 260 € KM zzgl. NK nach erfolgter Fassadensanierung. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Nauenstr. 12, 49 qm, WG-geeignet, Keller, Tageslichtbad, Dusche, KM 301 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Türkstr. 9, 64 qm, Dachgeschosswohnung, Keller, Tageslichtbad, Dusche, KM 352 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle (Saale), Volhardstr. 13, 63 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, KM 290 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Leibnizstr. 17, 55,96 qm, Gasheizung, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 335,76 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Gernroder Straße 3, 50,57 qm, 2. Obergeschoss, Elektro n. DIN, KM 251,32 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchoff, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, An der Magistrale 31, 59,09 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, KM 291,12 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

Wir vermieten in 06193 Löbejün, Gottgau 4
neu renovierte, zentral beheizte 2 RWE 57,7 m² Wfl.,
Flur, Küche, Wirtschaftsraum, Bad/Dusche/WC,
Miete: 262,54 € zzgl. 112,46 VZ Bk.
Anhaltinisch Brandenburgische Immobiliengesellschaft mbH
06420 Könnern, An den Sieben Stücken
Wohnungsverwaltung: 034691-42244

Kleine 2-Zi-Wohnung
47 qm Halle-Innenstadt, Geiststraße,
ab 1. Juli zu vermieten,
Miete 270,- Euro + NK.
Tel. 0345-2021551 oder 0172-9566570

Partnerschaftskuratorium Halle gegründet

Ehrenamtliche Bürger in Hildesheim beleben Städtefreundschaft

(ptr) Zur Belegung und Unterstützung der seit dem 21. April 1990 bestehenden Städtefreundschaft Hildesheim – Halle haben jetzt im Rathaus des durch seine Unesco-Weltkulturerbestätten bekannten niedersächsischen Hildesheim ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger das „Partnerschaftskuratorium Halle“ gegründet.

„Es kann sich“, so Hildesheims Kulturdezernentin Dr. Annamaria Geiger, „bei seiner zukünftigen Arbeit auf die wertvollen Erfahrungen der Kuratorien unserer russischen, italienischen und französischen Partnerstädte stützen, denn die funktioniert dort bereits sehr gut.“

Zentral unterstützt werden die Ehrenamtlichen vom hauptamtlichen Team Internationale Beziehungen im Kulturdezernat. Hier üben Angelika Simmons und Mechthild Middelberg ihre koordinierende Tätigkeit aus. Zur Gründungssitzung des „Partnerschaftskuratoriums Halle“ am Montag, dem 21. Mai, mit über 20 Hildesheimern überbrachte Beigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt herzlichste Grüße von Halles OB Dagmar Szabados und ihre besten Wünsche für das neu entstehende Bürgergremium. Der

HILDESHEIM AKTUELL

Gast, erfreut über das große Interesse vieler Hildesheimer an der Entwicklung des 1200-jährigen Halle, zeigte sich imponiert von der Kuratoriumsbildung – Anregung gebend für die Arbeit des eigenen Gemeinwesens. In seiner Begleitung nutzten Claudia Linkersdörfer vom Team Protokoll und Birgit Silbersack vom Stadtmarketing die Möglichkeit u. a. zu Informationen über die Saalestadt mit

ihren Events wie Händel-Festspiele, Laternenfest, Internationales Theaterfestival 2008 und auch 2009, wenn Halle mit der Welt des 250. Todestages seines großen Sohnes gedenkt. Übrigens: Auf dem Wege zum Sitzungssaal im historischen Hildesheimer Rathaus, benannt nach dem Ehrenbürger der Stadt und Nobelpreisträger Sir Hans Adolf Krebs (1900-1981), einer jüdischen Arztfamilie entstammend, hatte der Internationale Chor der Stadt die „Ehrenamtlichen“ und Gäste aus Halle empfangen. Unter den Sängern auch Herr Stehr, einst im Kulturamt tätig und im Mai 1990 zum „Büro der Stadt Hildesheim in Halle“ gehörend, das am Georg-Schumann-Platz 9 s. „als Anlauf- und Vermittlungsstelle“ Kontakte auf kommunalpolitischem, wirtschaftlichem, verwaltungsmäßigem und kulturellem Gebiet zu knüpfen half.

Sportler aus Halle geehrt



Einer guten Tradition folgend, ehrte der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) am Mittwoch, dem 30. Mai, im Dorint Novotel Halle Charlottenhof Leistungssportler des Verbandes. Zwölf Sportlerinnen und Sportler des BSSA konnten für ihre Medaillen und hervorragende Platzierungen auf nationaler und internationaler Ebene sowohl in Einzel-, als auch in Mannschaftsdisziplinen im Jahr 2006 ausgezeichnet werden. Unter ihnen auch der für den ABSV Halle 53 startende Leichtathlet Ulrich Iser (Mitte vorn) mit seiner Trainerin Marieta Lange (3. v. l.). Für den SV Halle wurden der Nachwuchssprinter Sven Laab (2. v. r.) und sein Trainer Ulf Karge geehrt. Zahlreiche Ehrengäste – darunter Sozialministerin Dr. Gerlinde Kuppe und LSB-Geschäftsführer Gerd Henke – zollten den Leistungen der Sportler ihren Respekt.

Halle beweist guten Geschmack



Über 100 getestete Restaurants, Cafés und Bars, auf 20 Seiten Tipps zum Shoppen, Wohlfühlen und Entspannen und zahlreiche Locations für unterhaltsame Nächte – wer Halle und sein Umland von A bis Z erleben will, kommt am „Geschmackverstärker“ nicht vorbei. Mit dem Gastronomie- und Lifestyleführer geben die Experten des „Kulturfolger“ erstmals allen Besuchern eine handliche Broschüre zum Entdecken der Region in die Hand. Ab sofort ist der Geschmackverstärker in der Touristinformatio, bei der Havag und in ausgewählten Restaurants erhältlich. Die Wirtschaftsförderung Halle begrüßt das Engagement der Macher. Fachbereichsleiter Dr. Heinz Friedrich Franke ist sich sicher: „Selbst Kenner der Szene werden hier noch so manchen Geheimtipp für sich entdecken können.“ Die Broschüre soll jährlich neu aufgelegt werden, um ein Höchstmaß an Aktualität zu gewährleisten.

Am 13. Juni im Maritim Hotel Halle

2. Messe „Konsolidierung und Wachstum“

Das Land Sachsen-Anhalt verfügt über ein breites Angebot an wirtschaftsnahen Beratungs- und Fördermöglichkeiten, die sehr umfangreich sind und von unterschiedlichen Stellen und Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

Nur selten sind Unternehmern alle Angebote bekannt, so dass mögliche Förderungen und Unterstützungsleistungen oft nicht genutzt werden können.

Das Netzwerkprojekt „NETWORK-KMU“ wurde im Dezember 2005 ins Leben gerufen, um den Unternehmen diese Unterstützungsmöglichkeiten sowohl im arbeitsmarktpolitischen als auch im wirtschaftspolitischen Bereich sowie weitere Unterstützungsleistungen und Hilfestellungen anzubieten.

Bereits im Oktober 2006 fand für die Unternehmen in Sachsen-Anhalt die erste Messe „Konsolidierung und Wachstum“ in Magdeburg statt. Nach dem Erfolg dieser Messe wird nun am Mittwoch, dem

13. Juni, die zweite Messe unter gleichem Motto stattfinden – diesmal im Maritim Hotel Halle. Unternehmer können dort kostenlos die Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote der Netzwerkpartner des Projektes in Anspruch nehmen.

Eröffnet wird die Messe am 13. Juni, 11 Uhr, durch Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff. Albrecht Hatton, Präsident der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, wird ein Grußwort sprechen. Beim anschließenden Messerundgang besteht für alle Anwesenden die Gelegenheit, mit ihnen und den Netzwerkpartnern ins Gespräch zu kommen.

Die Beratungs- und Informationsangebote an den Ständen können bis 17 Uhr in Anspruch genommen werden. Bereits ab 13 Uhr finden zusätzlich Fachveranstaltungen zu unterschiedlichen unternehmensnahen Themenstellungen statt.

Kontakt: Telefon 0391 6054-431
Internet: www.network-kmu.de

Städtepartner am Alten Markt

Aus Anlass der 20-jährigen Städtepartnerschaft Halle-Karlsruhe (siehe auch Seite 1) gibt es vom 22. bis 24. Juni ein Treffen von Bürgern und offiziellen Vertretern beider Städte in Halle. Nach der Begrüßung der Gäste aus der badischen Fächerstadt durch Beigeordneten Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt am 22. Juni im Dorint Hotel findet am 23. Juni auf dem Alten Markt ein Altmartfest statt, das die Interessengemeinschaft Alter Markt gemeinsam mit der Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle veranstaltet. Salzgraf und Salzgräfin begrüßen die Karlsruhe und laden zur Kutschfahrt ein. Der Esel, der auf Rosen geht, wird anwesend sein. Handwerker und Gaukler zeigen ihr Können bei mittelalterlicher Musik, schottisch-irischen Weisen und Schenkenliedern. Höhepunkt ist eine „Gerichtsverhandlung“ nebst Verurteilung des Salzdiebes Michele Montana.

„Studio Halle“ ist wieder da!

„Studio Halle“, eine Interessengemeinschaft aus namhaften Unternehmen der Medienbranche, stellt sich am Dienstag, dem 12. Juni, ab 15 Uhr, im Waisenhausring 8 vor. Spannenderweise wurde genau hier 1964 das „Fernsehstudio Halle“ des Deutschen Fernsehfunks eröffnet. Sendungen wie „Krug zum grünen Kranz“ oder die Rubrik „Fernsehtheater Moritzburg“ erfreuten sich großer Beliebtheit. Auch die in den 60ern ausgestrahlte Sendung „Sonntag 11 Uhr...hier ist das Studio Halle“ begeisterte. Zu jenem Titel aktuell passend, findet nun das Sommerfest 2007 statt. Auf dem Fest stellen sich verschiedene Dienstleister der Bereiche Film- und Postproduktion, Vertrieb und Administration vor und geben Einblicke in ihre Arbeit. Höhepunkt ist 18 Uhr die Präsentation der HD DVD von digital images, Prokofievs: „Peter und der Wolf“.

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Nauestr. 11, 53 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 288,10 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

3-Zimmer-Wohnungen

j* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Gesundheitspraxis und Pflegeheim im Haus, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt:

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Ibsenweg 1, 55,06 qm, Keller, Badewanne, KM 193,62 EUR zzgl. NK, Marina Metzke Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Ibsenweg 3, 55,06 qm, 8. Obergeschoss, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 241 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Barbarastr., 61 qm, 2. Obergeschoss, KM 350 EUR zzgl. NK, Iris Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppenburgstraße 1, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 205,83 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Lutherplatz 9, 78 qm, 3. Obergeschoss, KM 540 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle (Saale), Feuerbachstr. 11, 76 qm, Gasheizung, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 446 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Hallorenstraße 29, 57,30 qm, 4. Obergeschoss, Balkon, KM 226,77 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Steinbeckstraße 6, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 214,76 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Gellertstraße 50, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 209,59 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 7, 57,31 qm, Balkon, KM 219,97 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 1, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 208,60 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 11, 57,31 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 277,04 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

4-Zimmer-Wohnungen

* **4 Zimmer**, 06132 Halle, Am Hohen Ufer, freier Blick, Balkon, 65 qm, kinderfreundliches Umfeld, nur Anliegerverkehr, ca. 221,00 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

4-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Fraunhoferstr. 2, 85 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, KM 493 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Silbertalerstraße 12, 69,85 qm, Personenaufzug, Abstellraum, Keller, Badewanne, Abstellraum auf Etage, gefliestes Bad, KM 322,34 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Wolfsburger Straße 30, 64,78 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 274,66 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

Kaufobjekte

DHH in Teutschenthal für 140.000,00 € zu verkaufen, Wohnfläche ca. 130 m² auf 400 m² Grundstück, direkt vom Eigentümer, Tel. 0341 / 5628950

Aufheben!
Sachsen-Städte 12 unsere wertvolle Markenerbfolge
EPR 2014 in Halle u. Sa., Betreuung des Kaufvertrags
K. KLEIN
Immobilien Makler
Tel. 0345 52 50 93 00

Sparen bei der Anschlussfinanzierung

Top-Konditionen der ING-DiBa und Beratung vor Ort:
Finanzierungsservice
Wolfgang Pilecki
Celloweg 13, 06128 Halle
Tel.: 0345/2903190
w.pilecki@bank-partner.de
Ein Partner der
ING DiBa

Gartenblockhäuser
dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isofenstern statt € 3.250,00
nur € 2.949,00, Lieferung.
Finanzierung mögl., Gratskatalog.
Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80

Wir behaupten, keiner ist billiger!
Schmiedeeiserne Zäune und Tore in vielen Ausführungen und Farben.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!
Union Vertriebs GmbH, Kletzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 034973/21200, Fax 21294

FamilienWohnen im Süden von Halle
Flower Tower
4-Raum-WE inkl. aller Flower-Tower-Leistungen **429,-€**
Hallese Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G.
☎ 0800 - 40 111 40
www.wgfreiheit.de

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER
Wir erstellen für Sie:
✓ Unfallschadengutachten
✓ Fahrzeugbewertungen
Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale
57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

IDS
Immobilien Dienstleistungen Service
2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen in Halle-Süd
(Küche, Bad mit Fenster) ab 51 m² Wfl., ab 127,- € KM zzgl. NK, WBS teilweise erforderlich
Tel.: 0345-68 11 68 0
Halle@ids-verwaltung.de

HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40
* **3 Zimmer**, 06128 Halle, Wohnen am Südstadtring, saniert, Küche und Bad mit Fenster, Südbalkon, ab 240 € KM zzgl. NK, Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2086
* **3 Zimmer**, 06110 Halle, Wohnen im Grünen (fast in der City), saniertes Altbau mit Wohnküche - E.-Ecksteinbau. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

LEUWO
LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de
vermietet in Halle:
- Freiligrathstraße 2, EG/rechts 2 RWE mit 51,11 m²
- Turmstraße 41, III. OG/rechts, 2 RWE mit 51,00 m²
- Freimfelder Straße 98, II. OG/links, 3 RWE mit 55,44 m²
Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Bunasiedlung, Seeben, Heide-Nord
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, Tel. 0345/2021551

Tischlerei Weißenborn
Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß
seit 1946
Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (Gemeindeordnung - GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt vom 22. März 2006 (GVBl. LSA S. 128), der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Ersten Rechts- und Verwaltungsvereinfachungsgesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698), des § 25 Abs. 1 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt (Bestattungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt - BestattG LSA) vom 5. Februar 2002 (GVBl. LSA S. 46), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes zur Änderung des Landesrechts aufgrund der bundesrechtlichen Einführung des Rechtsinstituts der Eingetragenen Lebenspartnerschaft vom 26.03.2004 (GVBl. LSA S. 234) sowie des § 33 der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) vom 29. April 1992 und des § 25 der Friedhofssatzung für den Stadtgottesacker der Stadt Halle (Saale) vom 22. Mai 2002 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 30.05.2007 die folgende Gebührensatzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

Für die Inanspruchnahme der kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) und deren Einrichtungen sowie für Amtshandlungen und sonstige Leistungen werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührensatzung und des anliegenden Gebührenverzeichnisses erhoben, das Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 2 Gebührenschildner

(1) Schuldner der Gebühren ist,
a) wer zum Tragen der Kosten gesetzlich verpflichtet ist,
b) derjenige, der einen Antrag auf Inanspruchnahme der städtischen Friedhofseinrichtungen zum Zwecke der Bestattung oder Verleihung eines Grabnutzungsrechtes oder auf Durchführung sonstiger Leistungen stellt.
(2) Mehrere Gebührenschildner haften als Gesamtschildner.

§ 3 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschild

(1) Die Gebührenschild entsteht mit der Verleihung von Grabnutzungsrechten, mit der Inanspruchnahme von Friedhofseinrichtungen bzw. Leistungen und Amtshandlungen der Stadt Halle (Saale).
(2) Die Gebühren werden 4 Wochen nach der Bekanntgabe des Gebührenscheides zur Zahlung an die Stadtkasse der Stadt Halle (Saale) fällig.

§ 4 Sonderbestimmungen

(1) Leistungen, die im Gebührenverzeichnis nicht enthalten sind, werden unter Zugrundelegung der tatsächlich aufgewendeten Arbeitszeit nach dem jeweils geltenden Stundenverrechnungssatz und der Materialkosten berechnet.
(2) Führt die Stadtverwaltung nach § 27 (2) der Friedhofssatzung Sicherungsmaßnahmen durch, werden diese nach tatsächlich entstandenen Kosten als Gebühr erhoben.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Gebührensatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Gebührensatzung vom 20.12.2003 außer Kraft.

Anlage zur Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) vom 30.05.2007

Gebührenverzeichnis

Die nachstehenden Gebühren gelten für alle kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale).

Angaben in Euro

1. Gebühren für Grabnutzungsrechte

Für Reihengräber, Urnenreihengräber und Urnengemeinschaftsanlagen werden die Gebühren für 20 Jahre erhoben.

1.1	Erdbestattungsreihengrab	694,00
1.2	Urnenreihengrab	658,00
1.3	bei Sozialbestattungen in Verbindung mit Pos. 4.10. Gesamtgebühr:	650,00 90,00 740,00
1.4	Urnengemeinschaftsanlage in Verbindung mit Pos. 4.10. Gesamtgebühr:	650,00 90,00 740,00
1.5	Anatomie	648,00
1.6	nichtbestattungspflichtige Leibesfrüchte	656,00

Für Wahlgräber, Urnenwahlstellen, Heckengräber, Sondergräber und Urnenstellen in Kolumbarien werden die Gebühren für 30 Jahre erhoben.

1.7	Erdbestattungswahlgrab	1.038,00
1.7.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	34,50
1.8	Urnenwahlstelle	983,00
1.8.1	zuzüglich je m² flächenabhängige Kosten	23,40
1.8.2	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	32,50
1.8.3	zuzüglich je m² flächenabhängige Kosten	0,80
1.9	Heckengrab	1.173,00
1.9.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	37,00
1.10	Sondergrab	983,00
1.10.1	zuzüglich je m² flächenabhängige Kosten	23,40
1.10.2	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	32,50
1.10.3	zuzüglich je m² flächenabhängige Kosten	0,80
1.11	Urnenstellen in Kolumbarien	
1.11.1	für 2 Urnen	930,00
1.11.2	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	31,00
1.11.3	für 3 Urnen	1.380,00
1.11.4	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	46,00
1.11.5	für 4 Urnen	1.830,00
1.11.6	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	61,00
1.12	Bei Verlängerung des Nutzungsrechtes wird die Zeit der Nutzung vereinbart und die Gebühr nach den Jahresansätzen ermittelt.	

2. Benutzung der Feierhallen, der Nebenräume und Einrichtungen

2.1	Benutzung des Abschiedsraumes	33,00
2.2	Benutzung des Urnenübergaberaumes	33,00
2.3.1	Feierhallen des Südfriedhofes, Nordfriedhofes, Ammendorfer Friedhofes, Friedhofes Neustadt und Stadtgottesackers	168,00
2.3.2	kleine Feierhalle des Südfriedhofes sowie Feierhalle Lettin	130,00
2.3.3	Feierhallen der Vorortfriedhöfe (Kröllwitz, Radewell, Diemitz, Büschdorf)	65,00
2.3.4	Feierhallen des Friedhofes Seeben (Nutzung baustatisch untersagt)	0,00

3. Bestattungs- und Beisetzungsgebühren

3.1	Erdbestattung	
3.1.1	Öffnen und Schließen des Grabes einschließlich Anlegen des Ersthügels	413,00
3.1.2	Öffnen und Schließen eines Kindergrabes einschließlich Anlegen des Ersthügels	325,00

3.2	Urnenbeisetzung	
3.2.1	Öffnen und Schließen des Urnengrabes zur Beisetzung der Urne durch Träger des Bestattungsinstitutes	132,00
3.2.2	zur Beisetzung der Urne durch Träger des Friedhofes	150,00
3.3	Urnenbeisetzung ohne Angehörige	102,00

4. Besondere Gebühren

4.1	Urnenausgrabung	87,00
4.2	Urnentransport innerhalb der Stadt	51,50
4.3	Erdarbeiten zur Exhumierung	413,00
Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung führen nur die Erdarbeiten aus. Unvorhergesehene Arbeiten werden nachweisbar berechnet.		
4.4	Begleitperson zur Führung der Trauergesellschaft zur Grabstelle	22,00
4.5	Überurne	7,35
4.6	Urnenversand (als Paket mit besonderen Beförderungsbedingungen)	27,50
4.7	Verwaltungsgebühr, zu erheben für:	
-	Nachforschungsanträge	
-	Grabstättennutzungsverträge (einschl. Urnengemeinschaftsanlagen)	
-	Verlängerungen von Grabstättennutzungsverträgen	
-	Umschreibung von Nutzungsrechten	
-	Sonstige Verwaltungstätigkeiten (je angefangene halbe Stunde)	17,00
4.8	Grabmalgebühren	
Hier werden die Gebühren zur Genehmigung von Anträgen zur Aufstellung von Grabsteinen sowie der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen erhoben.		
4.8.1	Liegende Steine und Schriftplatten des Kolumbariums	34,00
4.8.2	Stehende Steine	
hier: bei Verlängerungen von Grabstätten; jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen		
4.8.2.1	für die Grabarten nach 1.1 und 1.2 (inklusive der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen)	5,50 149,00
4.8.2.2	für die Grabarten nach 1.7 bis 1.10 (inklusive der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen)	206,50
4.9	Grabsteinversorgung	
4.9.1	Liegende Steine und Schriftplatten des Kolumbariums	20,00
4.9.2	Stehende Steine	40,00
4.10	anteilige Unterhaltung der Urnengemeinschaftsanlagen sowie Sozialurnengräber	
Diese Gebühr ist Bestandteil der Grabart s. 1.3 und 1.4		
		90,00

Halle (Saale), 30.05.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 33. Sitzung am 30. Mai 2007 beschlossene „Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 06.06.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Anzeigen

**Bestattungen
Wagenknecht GbR**
Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband
unabhängiger Bestatter e.V.
eigene Trauerredner:
Frau Mlicki und Herr Wagenknecht
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Gabriele Wagenknecht

Flohmarkt-Termine:
16./17.06.2007 von 10.00 bis 17.00 Uhr
14./15.07.2007 von 10.00 bis 17.00 Uhr
15./16.09.2007 von 10.00 bis 17.00 Uhr
06./07.10.2007 von 10.00 bis 17.00 Uhr
Weitere Informationen erhalten Sie unter 03471 / 315009
oder Funk: 0177 / 25 400 12
www.herzog-maerkte.de www.rennclub-halle.de

Antik-Flohmarkt auf der Pferderennbahn

Auf Wunsch vieler Hallenser veranstalten die Macher des beliebten monatlichen Antikflohmarktes der Halle Messe jetzt auch zusätzlich einen großen Freiluftflohmarkt. Zur Freude der Flohmarkthändler und Besucher aus ganz Deutschland wird in den Sommermonaten an jeweils einem Wochenende von 10 bis 17 Uhr, in gewohnt guter Qualität, eingeladen.



Die moderaten Standgebühren von 4 €/Meter/Tag versprechen eine große Beteiligung. Der Rennclub Halle stellt eine riesige Freifläche, die überdachte Terrasse, das VIP-Zelt, die Gaststätte und die Wetthallen als Ausstellungsfläche zur Verfügung. Zu sehen werden sein eine Auswahl an Möbeln, Schmuckstücken, Puppen, Porzellan, Glas, Uhren, Gebrauchsartikeln und Weißwäsche aus alten Zeiten. Von Antik und Edel bis zu klassischen Flohmarktartikeln kann vieles aus Omas Schatzkiste aufgespürt und erstanden werden. Lassen Sie sich vom Flair vergangener Zeiten verzaubern und bewundern Sie den Geschmack und die Fertigkeiten unserer Vorfahren. Natürlich werden auch die Interessenten verschiedenster Sammelobjekte auf ihre Kosten kommen. So können z. B. Ansichtskarten, Briefmarken, Orden und Münzen gehandelt und getauscht werden. Natürlich wird das

reichhaltige Angebot aber für jeden etwas bereit halten. Samstag und Sonntag können hier alle, die das Besondere lieben, ständig auf der Suche nach Raritäten sind, ihre Sammlung erweitern möchten oder einfach nur beim Einkaufen wirklich sparen wollen, in Ruhe suchen, kramen

und feilschen. Für jeden Geldbeutel und Geschmack wird etwas dabei sein.

Jeder kann mitmachen und so sind insbesondere auch Hobbytrödlern herzlich willkommen, um sich von alten Schätzen und Gebrauchsgegenständen zu trennen und so die Hauhauskasse aufzubessern.

Das Gelände der Rennbahn ist mit PKW, öffentlichen Verkehrsmitteln, aber auch zu Fuß erreichbar. Der Eintritt beträgt 1,50 €. Der Parkplatz ist gebührenfrei. Es wünschen viel Vergnügen der Rennclub Halle sowie das Herzog-Veranstaltungsteam. Für das leibliche Wohl sorgt die Rennbahngastronomie.

Haben Sie schon öfter darüber nachgedacht, wie und wo Sie Ihren 3. Lebensabschnitt erleben wollen???

Die Alternative für rüstige Senioren gegen Langeweile und Einsamkeit!!!

Senioren-Hotel-Residenz (Thüringer Waldregion)

- **Neues Konzept für preiswerten Wohnen im gehobenen Stil**
 - **Ihr (Zweit-)Wohnsitz mit Voll-Service im 3. Lebensabschnitt**
 - **Sicherheit durch professionelle, seniorengerechte Gästebetreuung und „Wohnen zur Probe.“**
- Fordern Sie kostenlose Informationen unter:**
Senioren-Hotel-Residenz
c/o H. Stöckl
Schillerstr. 5, 07422 Bad Blankenburg
Oder rufen Sie einfach Ihren Ansprechpartner
Herrn Stöckl unter Mobil-Tel.: 0170/6 97 80 30 an.

Bekanntmachung für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.



Hiermit geben Aufsichtsrat und Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. bekannt, dass die ordentliche Vertreterversammlung 2007 mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2006 am

Donnerstag, 21.06.2007, 18.00 Uhr
in der Geschäftsstelle, Freyburger Straße 3, 06132 Halle

stattfindet.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Wahl der Redaktionskommission
 3. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2006
 4. Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2006
 5. Verlesung des zusammengefassten Prüfungsergebnisses des Prüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2005
 6. Verlesung des zusammengefassten Prüfungsergebnisses des Prüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2006
 7. Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 3 - 6
 8. Erörterung der Beschlussvorlagen und Beschlussfassung zu den Prüfungsberichten und den weiteren Beschlussvorlagen
 9. Wahlen zum Aufsichtsrat
 10. Schlusswort

Der durch den Aufsichtsrat geprüfte Jahresabschluss (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Vorstandes mit den Bemerkungen des Aufsichtsrates liegen ab dem 12.06.2007 in der Geschäftsstelle der Genossenschaft zu den Sprechzeiten zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus.

gez. Böhme gez. Döhring
Vorstand Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.